



OPAC

BIBLIOTHEKEN IN OBERÖSTERREICH

Bibliothekar/in: Muss man das lernen?

Eine Bücherei im Umbruch: Stadtbücherei Steyr „Marlen Haushofer“

Herbert Dutzler: Sind Bibliotheken wichtig?

daten | informationen | berichte

02 | 19



FILMOLUX® SOFT

filmolux® soft ist die Buchschutzfolie für Jedermann.

Durch seine reduzierte Anfangsklebkraft, lässt sich die Buchschutzfolie besonders einfache und blasenfreie Aufbringen. Somit können kleine Foliierfehler beim Verkleben einfach auf fast allen Oberflächen korrigiert werden. Der Trennschnitt in der Abdeckung erleichtert zudem das Abziehen bei der Verarbeitung.

- Buchschutzfolie mit reduzierter Anfangsklebkraft
- 70 µm UV-stabilisiertes Weich-PVC
- Kristallklare, glänzende, leicht strukturierte Oberfläche
- Abdeckung aus vollständig recyclebarem PE Material
- Gitternetzmuster für einfaches Zuschneiden

ARTIKELNR.	ABMESSUNG
26863	25 m × 20 cm
26864	25 m × 22 cm
26865	25 m × 24 cm
26866	25 m × 26 cm
26867	25 m × 28 cm
26868	25 m × 30 cm
26869	25 m × 32 cm
26873	25 m × 34 cm
26870	25 m × 36 cm
34474	25 m × 41 cm
35196	25 m × 50 cm
30128	25 m × 61 cm





Bild: privat

Liebe Bibliothekarinnen und Bibliothekare!

Gerne zu lesen ist für den Beruf eine gute Basis, die Arbeit mit Büchern dabei aber nur ein Segment im breiten Kompetenzspektrum von Bibliothekar/innen.

WEGE BIBLIOTHEKARISCHER AUSBILDUNG

Im Spannungsfeld aktueller Entwicklungen und zukünftiger Herausforderungen entwickeln sich auch ihre Ausbildungen. Verschiedene Wege können dabei zum beruflichen Ziel führen.

Über die Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar/innen, seit 2019 mit neuem Curriculum, berichteten wir in der letzten Ausgabe des OPAC. Professionalisierung durch Ausbildung gilt als allgemeine Realität. Heike Merschitzka setzt in der aktuellen Ausgabe mit ihrem Beitrag das Jahresthema fort und stellt die unterschiedlichen Ausbildungsformen vor.

NEUE SERIE: QUALITÄT

Immer ist mit Aus-, Fort- und Weiterbildungen persönlich und für die Bibliothek viel gewonnen. Neue Erkenntnisse und Qualifikationen können unmittelbar in die Praxis einfließen. Mit dem Qualitätsverfahren Q-Bib können sie die Leistungen ihrer Bibliothek sichtbar(er) machen. Aktuell startet die Serie und thematisiert die Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung in Bibliotheken. Der Selbstbewertungsbogen ist dabei ein Werkzeug zur Standortbestimmung und ermöglicht einen unkomplizierten Einstieg in das Verfahren.

BIBLIOTHEKEN ONLINE

Wie mit weniger Regalmeter dennoch größere Medienvielfalt und daneben bibliothekarische Nachbarschaftshilfe dank Digitalisierung funktionieren kann, bei der Sie Leser/innenwünsche besser erfüllen können, erörtert Christian Dandl. Er stellt Ihnen das Angebot der Bibliotheken Online vor.

IM MITTELPUNKT STEHEN DIE MENSCHEN

Mit der Leiterin der OÖ Landesbibliothek, Renate Plöchl, werfen wir einen Blick auf 20 Jahre Österreichische Landesbibliothek. Jubiläen und Bi-

bliotheken zeigen, dass gute Weiterentwicklung immer auch die gelungene Symbiose von Alt und Neu spiegelt. Dabei stehen im Zentrum des Bibliotheksgeschehens die Menschen. Dieser Beitrag für die soziale Entwicklung, den Bildungsstand und zur Kulturvermittlung in unserer Gesellschaft ist unersetzlich.

Die genannten Aspekte unterstreicht auch Herbert Dutzler, Erfinder des lebenswürdigen Kommissars Gasperlmaier, in seinem Kommentar. Als ehemaliger Bibliothekar setzt er in Erinnerungen an die Bücherei seiner Kindheit persönliche Blitzlichter.

Sie finden in der aktuellen Ausgabe unter Tipps und Terminen wieder viele Möglichkeiten, sich fort- und weiterzubilden. Nach Tirol und Vorarlberg führt der diesjährige Ausflug des LVOÖB im November, wo mit den Stadtbibliotheken Innsbruck und Dornbirn zwei sehenswerte Neubauten die österreichische Bibliothekslandschaft bereichern.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und genießen Sie den Sommer mit unseren Buchtipps!

Sieglinde Viehböck
Bibliotheksfachstelle
Redakteurin OPAC

SOMMERFERIEN 2019

Die Bibliotheksfachstelle ist in den Sommerferien von 29. Juli bis 23. August 2019 geschlossen.

Bestellen Sie Bibliotheksmaterial für diesen Zeitraum frühzeitig im Juli 2019.

Das OPAC-Team wünscht einen schönen und erholsamen Sommer!



Bild: BVÖ / Lukas Beck

thema	Bibliothekar/in: Muss man das lernen?	5
bibliothek	Eine Bücherei im Umbruch STADTBÜCHEREI STEYR „MARLEN HAUSHOFER“	10
praxis	Team-Coaching für Bibliotheken EIN ERFAHRUNGSBERICHT AUS DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK PUTZLEINSBURG	12
serie	Selbstbestimmt zu mehr Qualität IN KLEINEN SCHRITTEN ZUM QUALITÄTSSIEGEL	22
medientipps	Belletristik Filme Hörbücher Spiele Sachbücher Kinder- und Jugendliteratur	28 31 32 33 34 36
porträt	Melanie Laibl	43

ins licht gerückt



Bild: Varena

MELANIE LAIBL

Aus Melanie Laibls Augen strahlt die Begeisterung für das, was sie tut. Denn schon als Kind ist sie mit dem Erzählvirus angesteckt worden. 1973 in Linz geboren wuchs sie umgeben von Literatur-, Musik- und Kunstbegeisterten auf. Nach Abzweigungen in die Werbung und in die Redaktionsarbeit landete die Sprachbegeisterte schließlich doch beim Geschichtenerzählen. Das erste Kinderbuch, „Ein Waldwicht fliegt in den Oman“, erschien 2007. „So ein Mist“ ist im März in der Kategorie Junior-Wissensbuch zum Wissenschaftsbuch des Jahres gekürt worden. Und mit „Verkühl dich täglich“ war sie im Rahmen der LESERstimmen bei 24 Lesungen in ganz Österreich unterwegs.

► Mehr über Melanie Laibl auf Seite 43.



Bild: BVÖ / Lukas Beck

Bibliothekar/in: Muss man das lernen?

Eine häufige Frage, die uns Bibliothekar/innen immer wieder gestellt wird, ist die nach den Voraussetzungen, um in diesen beliebten Beruf einsteigen zu können. Viele denken, dass gerne zu lesen dafür schon ausreicht, und wollen ihr Hobby zum Beruf machen.

Dass dafür auch eine fundierte Ausbildung erforderlich ist, ist noch vielen unbekannt. Das liegt wahrscheinlich daran, dass es in Österreich, anders als in den Nachbarländern, wo das bibliothekarische Studium oder der Lehrberuf schon lange Voraussetzungen für den Berufseinstieg sind, sehr lange keine vergleichbaren Ausbildungsangebote gab. Inzwischen kann man

aber aus einer breiten Palette von Möglichkeiten wählen.

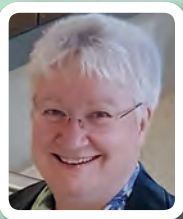
DER LEHRBERUF BIBLIOTHEKAR/IN

Seit 2004 gibt es für die Tätigkeit in der Bibliothek eine Lehrausbildung. Die genaue Bezeichnung lautet „Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin“. Die Berufsschule findet zwölf Wochen pro Jahr geblockt in Wien an der Berufsschule für Reisen und Handel statt.

Viele Bibliotheken, vor allem im städtischen Raum, bilden Lehrlinge in diesem Beruf aus (z.B. Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken, Oö. Landesbibliothek, Stadtbibliothek Linz). Die Lehrzeit ►

MENSCHEN, MEDIEN UND TECHNIK

Bild: VÖB



„Der Lehrberuf ist eine attraktive Ausbildung für junge Menschen, die in einem spannenden und sich schnell ändernden Berufsfeld arbeiten wollen. Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/innen arbeiten in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, Archiven, Museen, Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Arbeit in Bibliotheken wird zunehmend digital – der Umgang mit neuen Technologien ist ein wichtiger Inhalt der Ausbildung. Junge Menschen, die Freude am Umgang mit Menschen, Medien und neuen Technologien haben, sind in diesem Lehrberuf richtig.“

Mag.ª Maria Seissl,
Leiterin der Universitätsbibliothek Wien

beträgt üblicherweise drei Jahre. Zur Ausbildung gehören neben klassischen bibliothekarischen Tätigkeiten auch wirtschaftliche Fächer (Wirtschaftskunde und Rechnungswesen), Englisch und Textverarbeitung. Die Ausbildung qualifiziert zur Arbeit in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken, aber auch zur Arbeit in Archiven und im allgemeinen Bürobereich.

HA-AUSBILDUNG

Module Grundausbildung:

1. Grundlagen
2. Methoden und Sozialkompetenz
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Literatur und Medien
5. Benutzungsdienst
6. Digitale Bibliothek
7. Zielgruppen
8. Bibliotheksmanagement

5 Wochen
in 1½ Jahren
Abschluss mit
kommissioneller
Prüfung

Vertiefung mittlerer Fachdienst (C) verpflichtend	Vertiefung gehobener Fachdienst (B) verpflichtend
Praxisbericht + 2 Wahlmodule (davon max. 1 E-Learning) ½ Jahr C Gesamt: 2 Jahre	Projektarbeit + 4 Wahlmodule (davon max. 2 E-Learning) 1 Jahr B Gesamt: 2 ½ Jahre

Wahlmodule 3-tägig:



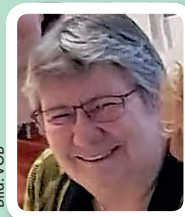
Tätigkeiten in einer öffentlichen Bibliothek ausgerichtet und beinhaltet Spezialthemen wie Digitale Bibliothek, Zielgruppenanalyse, Bibliotheksmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Abhängig davon, ob man die Ausbildung für den mittleren (ohne Matura) oder gehobenen (mit Matura) Fachdienst absolviert, folgen nach der Grundausbildung als Vertiefung verpflichtend noch zwei Wahlmodule innerhalb eines weiteren halben Jahres (mittlerer Dienst) bzw. vier Wahlmodule innerhalb eines weiteren Jahres (gehobener Dienst). Innerhalb der Vertiefung ist auch eine schriftliche Abschlussarbeit zu erstellen. Danach sind alle Voraussetzungen für den endgültigen Abschluss der Ausbildung erfüllt. Die Wahlmodule sind dreitägig und dienen dazu, sich je nach Interesse und Schwerpunkt der eigenen Tätigkeit noch vertiefte Kenntnisse aneignen zu können. Teile der Ausbildung können auch über E-Learning absolviert werden.

DER UNIVERSITÄTSLEHRGANG

Für die Tätigkeit in wissenschaftlichen Bibliotheken mit Matura oder Studienberechtigungsprüfung wird von den Universitätsbibliotheken bzw. Universitäten Graz, Innsbruck und Wien

LIBRARY AND INFORMATION STUDIES

Bild: VÖB



„Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren dieses Universitätslehrganges ist die Kombination von Theorie und Praxis. Die Inhalte orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen des Berufsfeldes. Die Ausbildungsinhalte und die didaktischen

Konzepte werden laufend aktualisiert, um der rasanten Entwicklung im Beruf Rechnung zu tragen. Die Absolventinnen und Absolventen werden bestmöglich für den Berufseinstieg in einer Bibliothek oder Informationseinrichtung vorbereitet. Besonderes Augenmerk wird auf die Bereiche Serviceorientierung, Technologie und bibliothekarische Kernkompetenzen gelegt. Die begleitende Berufspraxis sowie die Projektarbeit zählen zu den besonderen Stärken des Lehrgangs. Sie sind als Vorbereitung auf den beruflichen Einstieg unverzichtbar.“

Mag.ª Dr.ª Gabriele Pum,
Österreichische Nationalbibliothek,
Ausbildungsabteilung



Bild: BVÖ / Lukas Beck

AUSBILDUNGSDATEN ONLINE

- ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2004_II_451/BGBLA_2004_II_451.html
- bshr.at/abi
- www.abilehre.com
- bvoe.at/aus-_und_fortbildung/ausbildungs-info
- bibliotheksausbildung.at/matura/
- bibliotheksausbildung.at/hochschulabschluss
- fh-burgenland.at/studieren/bachelor-studiengaenge/bakk-information-medien-kommunikation

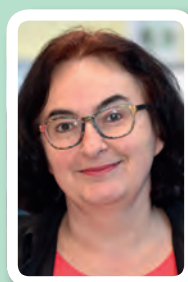
in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek der Universitätslehrgang Library and Information Studies im Rahmen der universitären Ausbildung angeboten. Der Grundlehrgang (60 ECTS) wird mit der Berufsbezeichnung „Akademische/r Bibliotheks- und Informationsexpert/in“ abgeschlossen. Er dauert zwei Semester bzw. drei bei paralleler Berufstätigkeit und ist kostenpflichtig. Die Lehrgangsgebühr beträgt derzeit € 5.800,-. Die Ausbildung enthält auch ein 7,5-wöchiges Berufspraktikum sowie ein Anwendungsprojekt aus der bibliothekarischen Praxis und ist damit vor allem für Berufsein- oder -umsteiger/innen geeignet, die im bibliothekarischen Umfeld beruflich Fuß fassen möchten. Es gibt im Rahmen der Ausbildung auch die Möglichkeit, sich in Wahlmodulen – neben anderen Themenschwerpunkten – im Bereich öffentliche Bibliotheken zu spezialisieren.

Für Absolvent/innen eines Studiums im Ausmaß von mindestens 180 ECTS, die den Grundlehrgang bereits absolviert haben, gibt es das weiterfüh-

rende Masterstudium „Library and Information Studies“ mit dem Abschluss Master of Science (MSc). Dieser Masterlehrgang kostet € 4.800,-, er dauert drei Semester berufsbegleitend (60 ECTS) und für den erfolgreichen Abschluss sind eine Masterthesis zu erstellen sowie eine Masterprüfung positiv zu absolvieren. Das Studium qualifiziert auch für die Führungsaufgaben in einer Bibliothek.

DAS FACHHOCHSCHULSTUDIUM

In Eisenstadt im Burgenland wird ein sechs Semester dauerndes, berufsbegleitendes oder Vollzeit-Studium mit einer Vertiefung im Bibliothekswesen angeboten. Das Bachelor-Studium „Information, Medien, Kommunikation“ sieht im Curriculum im fünften und sechsten Semester eine Vertiefung „Dokumentations- und Biblio- ►



Mag.ª HEIKE MERSCHITZKA

- ◆ Geboren 1967 in Linz.
- ◆ Studium der Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Wien.
- ◆ Ausbildung zur Bibliothekarin an der Österreichischen Nationalbibliothek.

Anfangs Buchhändlerin, danach fünf Jahre als Bibliothekarin an der Universitätsbibliothek Linz tätig.

- ◆ Von 2001 bis 2004 hauptberuflich Lehrende am Fachhochschulstudiengang Informationsberufe in Eisenstadt.
- ◆ Seit November 2004 Abteilungsleiterin der Stadtbibliothek Linz/Wissensturm, unterrichtet in verschiedenen bibliothekarischen Ausbildungsformen.



Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsverantwortlichen Österreichs für das Bibliothekspersonal der Universitäten, von links: Cristina Nicolae (UB Graz), Gabriele Pum (ÖNB), Monika Schneider-Jakob (ULB Innsbruck), Sylvia Rabl-Altrichter (BMBWF), Alina Reznicek (UB Wien), Maria Hörzer (UB Graz), Maria Seissl (UB Wien). Bild: Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare

theeksmanagement“ vor. Hier erhält man also zuerst eine breite Grundausbildung in den Bereichen Online-Kommunikation, Informationsmanagement, IKT und soziale Kompetenzen, nach zwei Jahren kann man sich dann für die Spezialisierung im Bibliotheksbereich entscheiden. Die Zugangsvoraussetzung für dieses Fachhochschulstudium ist eine Matura, eine Studienberechtigungsprüfung oder ein Vorbereitungslehrgang mit Zusatzqualifikationsprüfung. Das Studium schließt man mit 180 ECTS und dem Titel Bachelor of Arts in Social Sciences (BA) ab. Es beinhaltet auch ein Praktikum von 15 Wochen. Mit diesem Abschluss kann man entweder die akademische Laufbahn, z.B. mit einem Masterstudium, fortsetzen oder man hat eine solide Querschnittsausbildung und gute Kontakte für den Berufseinstieg in den vielfältigen Bereichen des Informationsmanagements erworben. Damit ist die Ausbildung gut geeignet für junge Interessent/innen, die sich noch nicht spezialisieren möchten, aber prinzipiell für die Arbeit in Bibliotheken interessieren. 30 Prozent des Studiums werden über Fernlehre abgewickelt. ■

Bezahlte Anzeige



LITTERA
Software & Consulting GmbH

software für innovative bibliotheken

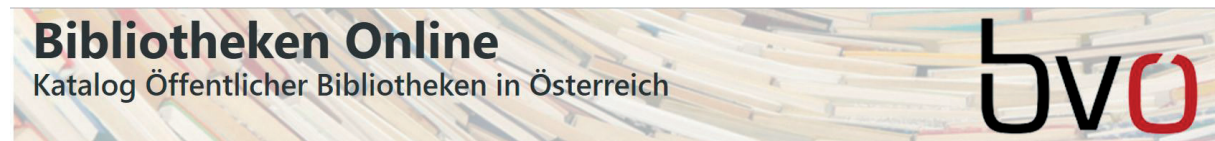
up to date mit LITTERA
flexible & mobile online-literaturverwaltung
ein leserausweis für mehrere bibliotheken
ein katalog für mehrere bibliotheken
opac - individuell und barrierefrei
software as a service
katalog nach rda

www.littera.eu office@littera.eu



Bibliotheken Online

Nachbarschaftshilfe für Öffentliche Bibliotheken



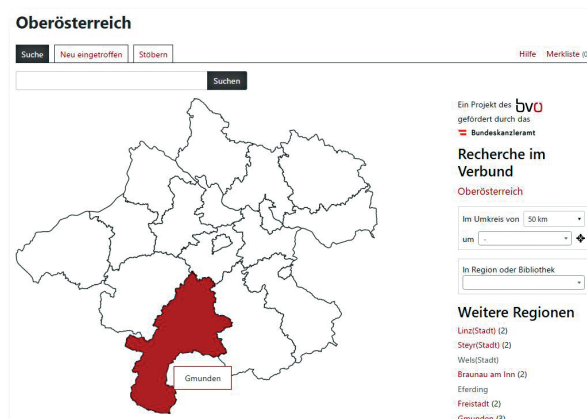
„Ich suche den zweiten Fall von Commissario Brunetti.“ – „Tut mir leid den haben wir leider nicht mehr im Bestand.“

Der Platz in der Bibliothek ist begrenzt und das Angebot topaktuell. Dann kann es vorkommen, dass nicht jeder Leser/innen-Wunsch erfüllt werden kann.

Aber mehr als 75 Bibliotheken in Österreich haben einen der ersten Krimis von Donna Leon im Bestand. Da könnte auch eine in Ihrer Nachbarschaft sein. Auskunft darüber gibt das neue Internetportal „Bibliotheken Online“.

BIBLIOTHEKEN ONLINE IM WANDEL

Vor vielen Jahren ein innovatives Angebot des Büchereiverbands ist dieses Online-Tool mit der Zeit hinter die modernen technischen Möglichkeiten zurückgefallen. Komplizierte Eingabemaske, unflexible Textbehandlung und langsame Abfragen wurden ebenso beklagt wie die schlechte Darstellung auf mobilen Geräten. Die Ergebnisse waren meist wenig brauchbar, weil unter einem Titel oft zahlreiche unterschiedliche Katalogisate gespeichert waren und es lange dauerte, bis man wusste, in welcher Bibliothek das Werk vorhanden war. Im Frühjahr 2018 bekam Bibliotheken Online nicht nur ein neues Kleid, sondern auch eine komplett neue Technologie im Hintergrund.



OFFEN FÜR ALLE BIBLIOTHEKEN

Jede öffentliche Bibliothek in Österreich kann so auf einfache Weise ihren Bestand im weltweiten Netz sichtbar und regional eingegrenzt recherchierbar machen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Folgende Voraussetzung müssen gegeben sein:

- Einsatz eines Bibliotheksprogramms
- Einmaliger Gesamtexport der Mediendaten
- Katalogisierung nach RAK oder RDA
- Link zum Katalog auf Ihrer Homepage
- Internetzugang
- Mitgliedschaft beim Büchereiverband

Aktuell können diese Programme Daten an Bibliotheken Online übertragen: Littera Web-OPAC, BVS eOPAC, BIBLIOTHECPlus, Littera Windows und LITTERAre.

NACHBARSCHAFTSHILFE GANZ EINFACH

Damit die Nachbarschaftshilfe gut gelingt, kann auf unterschiedlichen Wegen die regionale Recherche eingegrenzt werden.

- Auswahl von Bundesländern, Bezirken oder einzelnen Orten auf einer Landkarte
- Suche nach Bibliotheks- oder Ortsnamen
- Umkreissuche von einem definierten Standort aus
- Definition von Partnerbibliotheken und Bildung regionaler Netzwerke
- Rasche Ergebnisse durch unterschiedliche Suchfunktionen sowie praktische Filter- und Sortiermöglichkeiten
- Direkter Wechsel in den Web-OPAC jener Bibliothek, in der das Medium vorhanden ist
- Anzeige der Verfügbarkeit des Mediums, bei Online-Katalogen ■

Mit Hilfe von Bibliotheken Online können die Wünsche der Leser/innen besser erfüllt werden.

WEITERE INFOS UND SUPPORT

- Web: www.bvoe.at/serviceangebote/internetangebote/bibliotheken_online
- Mail: friedrich@bvoe.at



Links: Der lichtdurchflutete Eingangsbereich ist das Herzstück der Bibliothek. Zweites Bild: Der Kinderbuchbereich ist Schauplatz zahlreicher Vorlesestunden. Drittes Bild: Das Lesecafé mit den Zeitschriften ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Ganz rechts: Das Team der Stadtbücherei Steyr „Marlen Haushofer“. Alle Bilder: Elke Groß

Eine Bücherei im Umbruch

Stadtbücherei Steyr „Marlen Haushofer“

Die drittgrößte öffentliche Bibliothek Oberösterreichs nach dem Wissensturm in Linz und der Stadtbibliothek in Wels befindet sich in Steyr und trägt seit dem großen Umbau 2002 den Namen der wohl bekanntesten Steyrer Schriftstellerin: Stadtbücherei Marlen Haushofer.

Gegründet 1962, wurde damals im Vordergrund des ehemaligen Hotelgebäudes Nagl nach Plänen des Baumeisters Carl Neudeck die städtische Zentralbücherei hell und freundlich eingerichtet. Mit 7.000 Büchern startete man, auf 16.000 Stück waren die Regale ausgelegt. 40 Jahre später platzte die Bibliothek aus allen Nähten, womit Ausbau und Neugestaltung unumgänglich waren. Nach zweijährigen Umbauarbeiten wurde die Stadtbücherei am 17. Mai 2002 wiedereröffnet und steht nunmehr einer kontinuierlich wachsenden Zahl an Benutzer/innen zur Verfügung.

ALLES NEU? NEUSTART MIT VIELEN ÄNDERUNGEN

Verbessert wurde im Rahmen dieses Neustarts die Aufgabenverteilung im Team. Seither betreut jede/r Vollzeit-Mitarbeiter/in ein Sachgebiet vom Einkauf bis zum Einstellen ins Regal. Wöchentliche Teamsitzungen wurden eingeführt, denn gerade in einem Betrieb mit vielen Teilzeitbeschäftigten ist der Informationsaustausch wichtig. Auch die Öffnungszeiten erweiterten sich stark. Dabei orientiert sich das Team an einem Zitat des Bibliothekars Kaiser Maximilians: „Eine Bibliothek, die niemandem offensteht, ist wie eine Kerze, die zwar brennt, aber unter einem Gefäß verborgen bleibt und niemandem leuchtet!“ (Hugo Blothius, 1533–1608)

In der modern ausgestatteten Bibliothek mit Lesecafé und Internet-Arbeitsplatz findet man an 35 Stunden pro Woche ein breitgefächertes Medienangebot. Der Gesamtbestand ist auf mittlerweile mehr als 30.000 Exemplare angewachsen. Die Onleihe von media2go kann seit 2013 genutzt werden. „Trotz der Möglichkeit der elektronischen Ausleihe konnten wir im Vorjahr mehr als 118.000 Entlehnungen verzeichnen“, freut sich Bücherei-Leiterin Michaela Gruber über die beachtliche Kundenfrequenz.

LITERATURHERBST, KRIMINACHT UND WEIHNACHTSLESUNG

Neben der Ausleihe organisiert das Team zahlreiche Veranstaltungen. Jährliche Fixpunkte sind der Literaturherbst im Oktober, den es bereits seit 17 Jahren gibt, sowie die Kriminacht im April, die heuer zum fünften Mal stattfand. Ende April lasen Thomas Baum, Franzobel und Joe Fischler aus ihren neuesten Romanen. Eine (Litera-)Tour mit drei Stationen erwartete die Gäste, wobei jeweils die Buchhandlung Ennsthaler, die Stadtbücherei und das Kulturzentrum AKKU die Schauplätze der Krimi-Lesungen waren. Dritter Fixpunkt ist die traditionelle Weihnachtslesung. Neben diesen wiederkehrenden Veranstaltungen wurden 2018 drei Lesungen mit Steyrer Autoren organisiert: Die Lesung „Schatzsuche im Walenseeschloss“ begeisterte Jugendliche zum Welttag des Buches. Die Veranstaltung „Kopfsprung ins Herz“ stand ganz im Zeichen der Potenzialentfaltung: Neurobiologin und Psychologin Elisabeth Uttenthaler referierte zum Thema Hirnentwicklung und Lernen. Der Autor Gerald Ehegartner las aus seinem Erstlingsroman über das Bildungssystem. In der Vorweihnachtszeit wurden mit der Buchpräsentation „Pflanzenschamanismus“ Infos rund ums Räuchern in den Raunächten geboten.

ZIELGRUPPE KINDER

Regelmäßige Kontakte zu Schulen und Kindergärten zählen zu wesentlichen Tätigkeiten des zehnköpfigen Teams. Dabei stehen Führungen oder Vorlesestunden beinahe wöchentlich am Plan. Aktuell wird an der Umsetzung eines Spiralcurriculums von XXS bis XL gearbeitet. Mit den städtischen Kindergärten und Schulen ist man um eine enge, strukturierte Zusammenarbeit bemüht. Ziel ist es, dass jedes Kindergartenkind mindestens einmal die Stadtbücherei besucht hat und auch später in den Schulen an dem aufbauenden Leseförderungsmodell teilnehmen kann. Das bestehende Angebot erweitert sich bald – über die „normale“ Lesung hinaus – auf Bilderbuchkino, Kamishibai und Frühförderung mit Schoßkindern. In den kommenden Jahren soll durch Nutzung der Fortbildungsmaßnahmen des BVÖ und des Bibliothekswerks das Angebot aktuell und noch attrak-

tiver gestaltet sowie vermehrt für die Altersgruppe XL ausgebaut werden.

BAUSTELLE, TEAMWECHSEL UND PLANUNGSPHASE

Dieses ambitionierte Programm läuft trotz der 2018 stattgefundenen Umbrüche. Im Frühling gingen die langjährige Leiterin MMag.^a Renate Burgolzer und ihr Stellvertreter Heinz Ofner in Pension. Im Herbst waren die Renovierungsarbeiten zu bewältigen, bei denen die Bibliothek eine Woche lang geschlossen blieb. 17 Jahre nach dem großen Umbau im Jahr 2002 war es wieder Zeit, der Bibliothek einen neuen Anstrich zu verpassen und die Lichanlage zu erneuern. Auch in der Bestandsaufstellung wurden Änderungen vorgenommen. Der Jugendbereich ist zum Lesecafé gewandert. Es stehen noch weitere Pensionierungen an, sodass sich beinahe das gesamte Team innerhalb weniger Jahre komplett erneuern wird. Eine große Herausforderung für Michaela Gruber, die 2018 nach nicht einmal zweijähriger Mitarbeit die Leitung der Stadtbücherei übernahm. „Wir sind gerade in einer richtigen Umbruchphase. Die Bibliothek ist bisher schon sehr gut gelaufen. Wir versuchen gerade herauszufinden, was wir fortführen und was wir neu einrichten wollen.“

EIN GUT AUSGEBILDETES TEAM

Die Grundausbildung der hauptamtlichen Ausbildung hat Michaela Gruber gerade abgeschlossen. Jetzt absolviert sie die Wahlmodule und arbeitet an ihrer Projektarbeit. Unter dem Titel „Arbeitsprozesse in der Stadtbücherei Steyr – Leitfaden für die Ausleihe“ werden die Arbeitsprozesse in der Ausleihe unter prozessorientierter Betrachtungsweise dokumentiert. Durch diese Darstellung können im Bedarfsfall präzises Wissen schnell weitergegeben und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Zwei Mitarbeiter/innen, die erst vor kurzem ihren Dienst in der Bibliothek aufgenommen haben, starten im Herbst 2019 bzw. Juni 2020 mit der hauptamtlichen Ausbildung, weitere folgen. „Es ist zwar nicht einfach, das vom Arbeitspensum her in den Dienstplänen unterzubringen, aber gut ausgebildete Mitarbeiter/innen sind uns sehr wichtig und die Grundlage für unseren Erfolg“, ist sich Michaela Gruber sicher.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

In den nächsten Jahren stehen nicht nur personelle Wechsel bevor, auch zwei bedeutende Jubiläen sind auf dem Radar des Bibliotheksteams: Nächstes Jahr wird der 100. Geburtstag von Marlen Haushofer gefeiert und 2022 begeht die Stadtbücherei ihr 60-jähriges Jubiläum.

Bis dahin ist die Neuorientierung sicher abgeschlossen, sodass sich das Team voll und ganz aufs Feiern konzentrieren kann! ■

Nächstes Jahr wird der 100. Geburtstag von Marlen Haushofer gefeiert.

STADTBÜCHEREI STEYR „MARLEN HAUSHOFER“

Standort:	Bahnhofstraße 4a 4400 Steyr
Träger:	Stadt Steyr
Gründung:	1962
Einwohner:	38.187 (Stand 26. März 2019)
Nutzfläche:	690 m ²
Bestand:	32.334 Medien
Entlehnungen:	118.700
Benutzer/innen:	2.445
Software:	Bibliotheca Plus
Personal:	10 Mitarbeiter: 5 Vollzeit, 5 Teilzeit (2 Mitarbeiter davon zeitlich befristet: „Aktion 20.000“ und „Hilfe zur Arbeit“)
Leiterin:	Michaela Gruber, MBA
Telefon:	(07252) 48 423
Mail:	buecherei@steyr.gv.at
Web:	www.steyr.at/Stadtbuecherei_Marlen_Haushofer
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr Samstag: 9 bis 12 Uhr



BIBLIOTHEKSLEITERIN MICHAELA GRUBER

- ◆ Geboren 1977, verheiratet, zwei Kinder.
- ◆ Matura an der HBLA für Kultur- und Kongressmanagement, danach in der Privatwirtschaft tätig.
- ◆ Ab 2000 im öffentlichen Dienst beim Magistrat Steyr, zunächst in der Fachabteilung für Kulturanlagen, nach den Karenzzeiten in der Baurechts- und Gewerbeabteilung.
- ◆ 2013 Abschluss Studium General Management.
- ◆ 2015 Ausbildung im Bereich Kulturmanagement.
- ◆ 2016 Wechsel im Magistrat in den Bereich Kultur, Bildung und Sport und Teilzeitkraft in der Stadtbücherei Steyr.
- ◆ Seit April 2018 Leiterin der Stadtbücherei. Ausbildung zur hauptamtlichen Bibliothekarin (Thema der Projektarbeit: Arbeitsprozesse in der Stadtbibliothek Steyr – Leitfaden für die Ausleihe).



Teambildender Start in den zweiten Workshop-Termin beim gemeinsamen Frühstück. Bilder: Öffentliche Bibliothek Putzleinsdorf

Team-Coaching für Bibliotheken

Ein Erfahrungsbericht aus der Öffentlichen Bibliothek Putzleinsdorf

Wir sind der Meinung, dass ein funktionierendes Team ein wesentlicher Schlüssel für eine qualitätsvolle und erfolgreiche Bibliotheksarbeit ist. So gab es schon eine Zeit lang den Wunsch, Impulse und neue Motivation durch professionelles Coaching für unser Team zu organisieren. Der bevorstehende Leitungswechsel war Anlass zur Realisierung des Vorhabens.

An zwei Vormittagen wurden unter fachlicher Begleitung von Mag.^a Marion Brandstetter ein Organigramm für unsere Bibliothek sowie Strategien zur Umsetzung verschiedener Aufgaben entwickelt.

ERWARTUNGEN UND ZIELE DEFINIEREN

Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Leitungswechsels wurden eingangs die Wünsche bzw. Erwartungen an den Workshop erhoben. So wurden beispielsweise folgende Aussagen gemacht:

- ▶ „Wenn wir um 12.30 Uhr wissen, wie die Aufgaben im Team verteilt sind und jeder zufrieden ist.“
- ▶ „Dass wir als starkes Team in die Zukunft gehen.“
- ▶ „Dass wir die langjährige Leiterin gut entlassen können.“
- ▶ „Zusperren geht gar nicht!“

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN IN DER BIBLIOTHEK DEFINIEREN

In einem weiteren Schritt wurden die Aufgaben und Tätigkeiten in der Bibliothek aufgelistet. Neben den üblichen bibliothekarischen Arbeiten kamen einige zusätzliche Tätigkeiten zum Vorschein, z.B.

- ▶ Zeit für Gespräche („Reden und zuhören und dann vielleicht noch über Medien sprechen“).
- ▶ „Abends zum Tagesausklang noch Büchereiluft schnuppern“, offenbarte eine langjährige Mitarbeiterin.
- ▶ „Manchmal einen Kuchen oder Süßes fürs Allgemeinwohl mitbringen“, so eine junge Bücherkollegin.

EIN MASSNAHMENPROTOKOLL ERSTELLEN

Den ersten Vormittag schlossen wir mit einem Maßnahmenprotokoll laufend bis zum nächsten Termin ab.

Offene Punkte wurden auf den zweiten Termin vertagt, der knapp zwei Monate später stattfand. Diese Zeitspanne war für uns ein guter Abstand für weitere interne Gespräche. Das erstellte Maßnahmen- und Fotoprotokoll war uns dabei eine sehr hilfreiche Arbeitsunterlage.



Die Mitarbeiterinnen beim Erfassen der verschiedenen Aufgaben in der Bibliothek.

MARIA ZINÖCKER

ist Leiterin der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Putzleinsdorf

Kontakt

Web: www.pfarreputzleinsdorf.at

Mail: buecherei.putzleinsdorf@aon.at



Die Ergebnisse sind praxisorientiert und motivieren das Team.

TEAMBILDUNGSPROZESS UND DIE ERSTELLUNG EINES ORGANIGRAMMS

Den zweiten Termin starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück und danach arbeiteten wir zielstrebig in Kleingruppen sowie im Plenum die noch offenen Themen aus. Punkte, die beim ersten Workshop nicht restlos geklärt waren, wurden nun behandelt. Vorrangig für uns war jedoch ein Teambuildingprozess und die Erstellung eines Organigramms. Dabei wurde klar definiert: Was ist ein Team und was sind die Aufgaben?

Ein Team ist eine Gruppe

- ▶ mit gemeinsamen Zielen.
- ▶ mit einem gemeinsamen Arbeitsansatz.
- ▶ bestehend aus verschiedenen Persönlichkeiten (Meinungen, Fähigkeiten, Werten, Wissen, Kompetenzen ...).
- ▶ mit gemeinsamer Verantwortung.

So wurde auch klar, dass ein Leitungsteam für unsere Bibliothek in der momentanen Phase die bessere Lösung ist, um die Arbeit und die Verantwortung auf mehrere Personen aufzuteilen.

DEN MASSNAHMENKATALOG ERSTELLEN

Ein differenzierter Maßnahmenkatalog zu Tätig-

keiten und dazugehöriger Verantwortlichkeit wurde erstellt:

- ▶ Was ist wann zu machen?
- ▶ Wer kann es übernehmen?
- ▶ Alljährlich wiederkehrende Aufgaben und Aktivitäten wurden in einer Jahresübersicht festgehalten sowie die Zuständigkeiten dafür fixiert.

In einer Schlussrunde kamen alle Teilnehmerinnen zu Wort und konnten kurz reflektieren, was in den zwei Vormittagen erarbeitet wurde.

PRAXISORIENTIERTE ERGEBNISSE UND VIEL MOTIVATION FÜR DIE BIBLIOTHEKSARBEIT

Die Betreuung durch die kompetente Trainerin, Marion Brandstetter, war für uns sehr hilfreich. Bereits positive und funktionierende Bereiche wurden sehr gut sichtbar und bei Punkten, die noch zu entwickeln sind, gelangen gute weitere Schritte. Für unsere Bibliothek waren es intensive Vormittage mit abwechslungsreichen Einheiten. Das Wichtigste jedoch sind die praxisorientierten Ergebnisse und die große Motivation für die weitere Bibliotheksarbeit.

Das Angebot des Bibliotheks-Coachings ist eine effektive Möglichkeit, den IST-Stand innerhalb des Teams zu ermitteln, Ziele und Veränderungen zu definieren und mit Offenheit auf Neues zu schauen! ■

„Wenn Sie diesbezüglich überlegen, überlegen Sie nicht lange, sondern MACHEN SIE es gleich! Es lohnt sich sehr, sich dafür Zeit zu nehmen.“

Maria Zinöcker

■ PRAXISTIPPS

Die Organisation und Abwicklung mit der Referentin und der Bibliotheksfachstelle sind unkompliziert:

- ▶ Teamklausur bei der Bibliotheksfachstelle anmelden
- ▶ Termin vereinbaren
- ▶ Raum reservieren
- ▶ Mitarbeiter/innen einladen

Die Unterlagen werden von der Referentin zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek sorgt für einen geeigneten Raum (eventuell mit Flipchart) sowie für eine kleine Pausenversorgung.

■ WEITERE INFORMATIONEN ZUM TEAMCOACHING FÜR BIBLIOTHEKEN

- ▶ **Web:** www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/service/beratung/teamcoaching
- ▶ **Mail:** stefanie.schmied@dioezese-linz.at
- ▶ **Tel:** (0732) 76 10-32 87



Das Team der Bibliothek Ungenach freut sich über die Qualitätsbestätigung. Bild: Bibliothek Ungenach

■ 40 JAHRE BIBLIOTHEK DER PFARRE UNGENACH

Alles begann 1979 mit 40 Kinderbüchern in einer Kiste und einer Öffnungszeit von einer halben Stunde. Das erste Geburtstagsgeschenk zum 40-jährigen Jubiläum erhielt das Team der Bibliothek Ungenach bereits im März mit der „Qualitätsbestätigung Bibliotheken“ des EB Forum OÖ. Besonders stolz sind die Mitarbeiter/innen auf die erforderliche Punktzahl für die Stufe zwei „Qualitätssiegel Bibliotheken“. In den vergangenen sechs Jahren wurde in der Bibliothek im Hinblick auf Organisation, Bestandspflege, Raumgestaltung und Öffentlichkeitsarbeit sehr viel geleistet.

Die Freude ist aber auch darüber groß, dass der einzige männliche Mitarbeiter der Bibliothek im April die Ausbildung zum ehrenamtlichen Bibliothekar abgeschlossen hat. Sein Projekt „Wir häkeln einen Leseteppich“ brachte das Team auf die Idee, im Rahmen der 40-Jahr-Feier im Oktober einen Bücher- und Bastelmarkt zu veranstalten. Die Häkelrunde, die sich für die Herstellung des Leseteppichs bildete, arbeitet auf jeden Fall schon fleißig.

ÖB Ungenach | www.ungenach.bvoe.at

■ 50 JAHRE BIBLIOTHEK KRONSTORF – EIN JUBELJAHR



Wie schwer es ist, brav zu sein. Die Kinder waren vom Stück rund um das Thema begeistert. Bild: Bibliothek Kronstorf

Die Bibliothek Kronstorf feiert ihr Jubiläum mit Veranstaltungen, die sich über das gesamte Jahr verteilen, und will damit allen Bevölkerungsgruppen etwas bieten.

Mit dem „Brunch der Nationen“, der schon mehrmals stattfand, wurde der Auftakt zum Jubeljahr gesetzt. Das Team begrüßte im Februar mehr als hundert Gäste, die sich ihrerseits die angebotenen

Köstlichkeiten gut schmecken ließen. Ursprungsgedanke war, aus anderen Ländern zugewanderten Menschen eine Möglichkeit zu geben, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Womit könnte das besser funktionieren als mit Essen und Trinken?

Ein Geschenk der Bibliothek an die Volksschulkinder war die Vorstellung „Der Bart ist ab“ des Theaters Baum/Schere als Dank für das Buch, das die Schüler/innen schreiben und das im Rahmen des Festes „50 Jahre Bibliothek“ vorgestellt wird.

Aktuell läuft der Fotowettbewerb zum Thema „Lesen kann man immer und überall“. Damit will das Team Jugendliche ansprechen und sie in Kontakt mit der Bibliothek bringen. Die dabei eingereichten Fotos werden erstmals beim Genussmarkt am 15. Juni ausgestellt. Das Siegerfoto wird anschließend per Publikumsvoting ausgewählt.

ÖB Kronstorf | www.kronstorf.bvoe.at

■ BIBLIOTHEK REICHENTHAL: EIN GELUNGENES ERSTES JAHR



Regionsbegleiter Jean-Pierre Sageder gratuliert zum ersten Geburtstag der Bibliothek Reichenenthal. Bild: Bibliothek Reichenenthal

„Seit einem Jahr ist unsere Bücherei in Betrieb und sie läuft echt toll!“, freut sich das 30 Mitarbeiter/innen umfassende Team der Bibliothek Reichenenthal. Neun Mitarbeiter/innen im Kernteam kümmern sich um die Büchereiorganisation und 21 Mitarbeiter/innen im Verleihteam hegen und pflegen die Bibliothek und schenken ihr viel Zeit, Engagement und Herz.

Der erste Geburtstag der Bücherei wurde am 26. April mit dem Kabarett „Gesalzen und gepfeffert“ von und mit Rudolf Habringer gefeiert. Einen humorvollen Spiegel vorhaltend ließ der Autor einige österreichische Prototypen gekonnt zu Wort kommen. Seine Texte, Lieder und Szenen sorgten in der vollbesetzten Kettenbachhalle für viele Lacher. Auch in der Pause gab es Gesalzenes und Gepfeffertes in Form eines tollen Bufetts mit vielen Köstlichkeiten für die etwa 130 Gäste, unter denen auch Schüler/innen des Kunst- und Mediendesign-Zweigs des BORG Bad Leonfelden mit Direktor Mag. Josef Enzenhofer sowie Mag.^a Elke Hackl anwesend waren.

Auch Regionsbegleiter Jean-Pierre Sageder gratulierte dem Team ganz herzlich.

ÖB Reichenthal | www.buecherei-reichenthal.bvoe.at

■ 60 JAHRE PFARRBÜCHEREI SCHALCHEN



Rund 250 Kinder waren begeistert vom Konzert der Band „Bluatschink“. Bild: Pfarrbücherei Schalchen

Die Pfarrbücherei feierte 2018 ihr 60-jähriges Jubiläum. Im Mai 1958 eröffnete im damaligen Pfarrheim eine kleine Bibliothek. Als die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten, übersiedelte die Bücherei in die Volksschule. Eine leerstehende Klasse war die neue Heimat vieler Bücher geworden. Danach übersiedelte die Bücherei in den Keller des Gemeindeamtes Schalchen. Der Neubau des Pfarrzentrums und des Pfarrheimes brachte viele positive Änderungen. Die Pfarrbücherei hat nun einen großzügigen, hellen Raum erhalten, der barrierefrei zugänglich ist. Der Medienbestand wurde kräftig aufgestockt und liegt aktuell bei ca. 6.000 Büchern.

Natürlich wurde das Jubiläum entsprechend gefeiert: Am 22. Juni 2018 kam die Band „Bluatschink“ nach Schalchen und gab exklusiv für die Kindergarten- und Volksschulkinder ein Mitmach-Konzert in der Freizeithalle. Rund 250 Kinder waren voller Begeisterung dabei und hatten eine Menge Spaß.

Im September folgte der nächste Höhepunkt im Jubeljahr: Magic Priest Gert Smetanig, Pfarrer in Mauerkirchen und Burgkirchen und bekannt aus der Sendung „Die große Chance“, verzauberte die Schalchnerinnen und Schalchner mit seiner magischen Show im Pfarrsaal. Beim anschließenden Buffet wurde noch lange über die Tricks des Magiers diskutiert.

ÖB Schalchen | www.pfarre-schalchen.at/buecherei

■ AUSBILDUNGSABSCHLUSS

19 Bibliothekar/innen aus 16 Bibliotheken schlossen ihre ehrenamtliche Ausbildung ab.

- Brigitte Daniel, ÖB Saxen
- Cornelia Eller, ÖB Großraming
- Brigitta Fuchshuber, Epolmedia
- Marianne Mayer, Bibliothek Enns
- Hanna Ortmayr, ÖB Saxen

- Gerda Ploberger, ÖB Enns
- Susanne Poscher, ÖB Reichenthal
- Monika Reiter, Bücherei auf Rädern (Kepler Universitätsklinikum Linz Campus IV)
- Petra Schmiedhuber, ÖB Sierning
- DI Eva Heimböck, ÖB Wartberg
- Silke Lindenberger, ÖB Katsdorf
- Susanne Wieshofer, ÖB Alkoven
- Ruth Dunzendorfer, ÖB Reichenau
- Katharina Grünsteidl, ÖB Reichenau
- Elisabeth Hackl, Mediathek Gutau
- Andrea Klausner, ÖB Waldneukirchen
- Michael Neumüller, ÖB Ungenach
- Antonia Nöbauer, ÖB Kronstorf
- Anja Schuller, ÖB Bad Hall

Zum erfolgreichen Abschluss gratulieren wir ganz herzlich!

■ Q-BIB: ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK MIT QUALITÄTSGARANTIE

In der Kommissionssitzung vom 19. März 2019 wurde folgenden Bibliotheken die **Qualitätsbestätigung** zugesprochen:

- Öffentliche Bibliothek der Pfarre Asten
- Öffentliche Bibliothek der Pfarre Ungenach
- Öffentliche Bücherei Haslach



Aufbauend auf die Qualitätsbestätigung hat die **Öffentliche Bibliothek der Pfarre und Gemeinde Roitham** das Audit zum **Qualitätssiegel** erfolgreich bestanden!

Bereits 21 oberösterreichische Bibliotheken haben die Qualitätsbestätigung und acht Bibliotheken das Qualitätssiegel erreicht.

Wir gratulieren den Bibliotheksteams ganz herzlich zu diesen hervorragenden Leistungen!

■ LEITUNGSWECHSEL

- **Michaela Rauchenzauner** übernahm mit Jänner 2019 die Leitung in der **Bücherei Pöndorf**.
- In der **Bibliothek Waldhausen** hat mit **Sabine Burgstaller, Ulrike Hader** und **Elfriede Schachinger** ein Team die Leitung von **Waltraud Kaiserrainer** übernommen.
- Die Leitung der **Bibliothek Schiedlberg** liegt seit Mai beim **Leitungsteam** um **Beatrix Burghuber, Johanna Lang** und **Eva Bindreiter**.

Wir danken den scheidenden Leitungspersonlichkeiten für ihr Engagement und wünschen den neuen Bibliotheksleiter/innen alles Gute und viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe!

■ EIN BILD SAGT MANCHMAL MEHR ALS 1.000 WORTE



Mit großem Eifer waren die Schüler/innen bei der Sache.
Bild: Margarete Schachinger

Am 8. April lud die Bücherei Buchkirchen die Schüler/innen der Volksschule zu einem Workshop mit der bekannten Kinderbuchillustratorin Julie Völk ein. Sie las aus ihrem Buch „Meine liebsten Dinge müssen mit!“, sprach mit den Kindern über ihren Beruf der Illustratorin und gestaltete mit ihnen ein Erinnerungsbuch.

Die Schüler/innen, die das ganze Jahr über regelmäßig die Bücherei besuchen, waren mit großem Eifer bei der Sache und präsentierten mit Freude und Stolz ihre selbst gebastelten Bücher. Das MTW-Regionalfernsehen gestaltete über diese Veranstaltung einen Beitrag.

ÖB Buchkirchen | www.buchkirchen.bvoe.at

■ EIN OSTERBRUNNEN FÜR DIETACH



Der Brunnen mit dem Wasser als lebensspendendem Element hat beim Schmücken des Osterbrunnens zentrale Bedeutung.
Bild: Michael Huebner

Das Büchereiteam Dietach griff gemeinsam mit der Dietacher Jugend und freiwilligen Helfern das ursprünglich schweizerische Brauchtum des österlichen Brunnenschmückens auf. Mit ca. 850 Eiern und viel frischem Frühlingsgrün ließen sie heuer erstmals den Ortsbrunnen erstrahlen. Viele Arbeitsstunden waren nötig, aber das Ergebnis hat das Team für die Mühen belohnt. Viele Gemeindeglieder lobten den Einsatz, die Zusammenarbeit und die Verschönerung des Ortsbildes. Künftig soll sich der Brunnen jährlich für zwei Wochen als Osterbrunnen zeigen.

ÖB Dietach | www.dietach.bvoe.at

■ GRATIS-LESEPASS FÜR ALLE SCHULANFÄNGER/INNEN DER VS WOLFERN



Bürgermeister Karl Mayr übergab die Lesepässe für ein Jahr Gratislesen. Bild: Bibliothek Wolforn

Auch heuer erhielten die Schulanfänger/innen einen Lesepass für die Öffentliche Bücherei in Wolforn. Am 14. Jänner wurden die beiden ersten Klassen der Volksschule Wolforn mit ihren Lehrerinnen in der Bücherei begrüßt. Dabei überreichte Bürgermeister Karl Mayr die Karten für ein Jahr Gratislesen. Nun können die Kinder ein ganzes Jahr Bücher entleihen und die Marktgemeinde Wolforn übernimmt dafür die Kosten. Bürgermeister Mayr ist es ein besonderes Anliegen, das Lernen der Kinder in der Volksschule zu unterstützen: So werden sie in die Welt des Lesens entführt und erkennen, wie viele tolle Geschichten es gibt und dass Lesen auch Spaß macht, ganz nach dem Motto „Lesen ist Fitness im Kopf“.

ÖB Wolforn | www.wolforn.at/Oeffentliche_Buecherei_Wolforn

■ #HIERGIBTSNICHTNURBÜCHER



Mai Cocopelli begeisterte Kinder und Erwachsene.
Bild: Bibliothek Schwertberg

Mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm lockt das Team Leser/innen in die Bibliothek Schwertberg. Ein absolutes Highlight stand dabei am 13. April im Veranstaltungskalender: Auf Einladung der Bibliothek trat Mai Cocopelli, Star unter den österreichischen Kinderliedermachern, im ausverkauften Schwertberger Volksheim auf.

Mit Songs wie „Kora Lou“ – ein außerirdisches Mädchen, dessen Lieblingspeise Apfelmus ist

– begeisterte Mai Cocopelli ihre Zuhörerschaft. Auch die Erwachsenen hielten es nicht lange auf den Sesseln aus, sangen lautstark, klatschten und stampften mit.

Cocopellis Kinderlieder bestechen nicht nur durch ihre Melodie, sondern vor allem durch ihre Texte – sie bewegen etwas und bringen Harmonie in die Familie. „Bereits zum Start ihrer Karriere vor über 20 Jahren war Mai schon einmal im Schwertberger Kindergarten zu Gast. Umso erfreulicher war es für uns, dass sie im Rahmen ihrer Jubiläumstour die Einladung der Bibliothek Schwertberg annahm“, so Alexandra Strohmaier. Wer mehr über die Bibliothek Schwertberg erfahren möchte, folgt ihr einfach auf Instagram oder Facebook bzw. im Internet.

ÖB Schwertberg | www.schwertberg.bvoe.at

KAMISHIBAI-VORFÜHRUNG FÜR DIE SPRACHKLASSE



Die Kinder lauschten beim Kamishibai aufmerksam der Geschichte von Felix und seiner Pustebume. Bild: Waltraud Padosch

Eine bunt gemischte Gruppe – die Schüler/innen der Sprachklasse der Diesterwegschule – besuchte am 5. April die Bibliothek der Pfarre Linz Herz Jesu. Mit einer Kamishibai-Vorführung bezauberte Waltraud Padosch ihr gespanntes Publikum. Dabei berücksichtigte sie besonders das – bemerkenswert gute – Hörverständnis der Kinder unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlicher Muttersprache. Langsam vorgetragen und durch die Bilder im Kamishibai veranschaulicht, lauschten die Kinder aufmerksam der Geschichte von Felix und seiner Pustebume.

Zum Abschluss schenkte der Marienkäfer jedem Kind ein Zuckerl. Acht der fünfzehn Schüler/innen ließen sich mit Einverständnis der Eltern in der Bibliothek einschreiben.

„Die Zusammenarbeit mit der Schule ist ein wertvoller Beitrag der Bibliothek, gerade wenn Erfolge bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache sichtbar werden“, so die Leiterin der Bibliothek.

ÖB Herz Jesu Linz | pfarrbuecherei.linz.herzjesu@dioezese-linz.at

MARTERLWANDERUNG IN KLEINZELL



Am Palmsonntag veranstaltete die Bücherei Kleinzell im Mühlkreis eine Marterlwanderung.

Bild: Bibliothek Kleinzell/Mkr.

Am Palmsonntag, dem 14. April, veranstaltete die Bücherei Kleinzell im Mühlkreis eine Marterlwanderung im Gemeindegebiet. Christian Huber, ein Kleinzeller, der sich seit Jahren mit Marterl, Bildstöcken und Kreuzen beschäftigt, führte 70 Interessierte bei leichtem Schneetreiben zu 15 verschiedenen Objekten. Die wenigsten

Teilnehmer/innen wussten über diese religiösen Denkmäler Bescheid. Anhand eines Handblattes erklärte Huber Näheres zu den einzelnen Bauweisen. Als Zwischenmahlzeit verteilte das Bücherteam Äpfel.

ÖB Kleinzell | www.buchtreff-kleinzell.at

LESUNG „VERKÜHL DICH TÄGLICH“



In der Bibliothek Reichenthal fand eine Lesung für Kinder mit der Autorin Melanie Laibl statt. Bild: Bibliothek Reichenthal

Am 11. Mai fand in der Bibliothek Reichenthal eine Kinderlesung mit der Autorin Melanie Laibl statt. Trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit passte sich das nasskalte Wetter perfekt an das Titelthema des Buches „Verkühl dich täglich“ an. Auch die rund 50 Besucher/innen der Veranstaltung versicherten, in diesem Frühling schon

einiges an Erfahrungswerten in diesem Bereich gesammelt zu haben. Die sympathische Schriftstellerin konnte die Zuhörer/innen mit ihrer witzig-frechen Erzählung, in der sie das Streitthema Nummer eins während der kalten Jahreszeit „Wollzeugs oder nicht?“ aufgreift, eine Stunde lang begeistern. Anhand von mitgebrachtem, gestricktem Anschauungsmaterial (inklusive Muff) konnte sich jedes Kind in die Problematik der Protagonisten richtiggehend hineinfühlen. Auch einige ausgewählte Bilder der Illustratorin Susanne Göhlich veranschaulichten die geschilderten Szenen. Der nächste Kälteeinbruch kann kommen, denn die Reichenenthaler Kinder sind gewappnet: Sie wurden an diesem Vormittag mit allerhand neuen Ideen versorgt, wie sie sich gegen dieses verhasste, von Erwachsenen aufgezwungene Wollzeugs wehren können.

ÖB Reichenthal | www.buecherei-reichenthal.bvoe.at



Alle Bilder dieser Doppelseite (außer „Außenfassade“): Reinhard Winkler

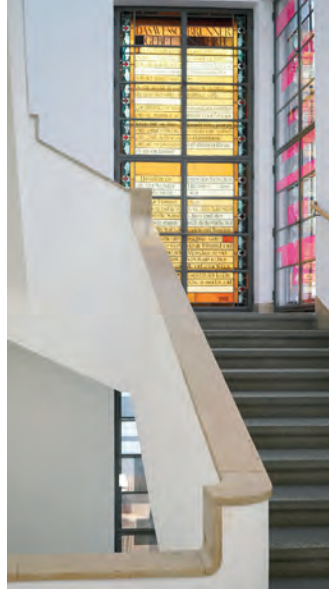


Bild: Simon Bauer

Mehr als nur eine Namensänderung

Vor 20 Jahren wurde aus der Studienbibliothek die Oberösterreichische Landesbibliothek

Für viele, vor allem für die jungen Menschen, die zu uns kommen, weil sie auf der Suche nach Literatur oder ruhigen Arbeitsplätzen sind, hat der Name vermutlich keine große Bedeutung. Sie nützen das großzügige Angebot gerne und ahnen nicht, dass vor 20 Jahren weit mehr passiert ist als ein Namenswechsel.

Das Land Oberösterreich hat die Bibliothek aus dem Besitz des Bundes übernommen und damit den Weiterbestand der Archivbibliothek gesichert. Ein bedeutender Schritt für Forschung, Wissenschaft und Bildung. Der damalige Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sah in der Bibliothek eine unverzichtbare Kultureinrichtung, welche die soziale Integration fördert, die geistig-kulturelle Orientierung stärkt und Impulse zur persönlichen Selbstentfaltung bietet. In diesem Sinn war für den Mentor des Projekts mit der Übernahme der Verantwortung auch die Entscheidung für einen Ausbau der Bibliothek verbunden.

ALTES MIT NEUEM IN SYMBIOSE

Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1934, das dem Stil der Neuen Sachlichkeit verpflichtet ist, sollte einen Anbau erhalten, der eine Weiterentwicklung der Bibliothek möglich macht. Damit war der Weg von einer reinen Magazinsbibliothek, die den Buchbestand in geschlossenen Magazinen aufbewahrt, zu einer modernen Bibliothek mit einem großen, frei zugänglichen Bereich möglich.

2009, in dem Jahr, als Linz den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ trug, war es soweit: Was die Bücher in der Bibliothek ohnehin schon immer gezeigt haben, eine Symbiose von Alt und Neu, war nun auch in der Architektur mit dem gelungenen Neubau deutlich präsent.

DIE BIBLIOTHEK ALS DRITTER ORT

Arbeitsplätze im lichtdurchfluteten Raum, Gruppenarbeitsräume, gemütliche Leseplätze in der Leselounge im Erdgeschoss, eine Informationsinsel im Eingangsbereich und Platz für Veranstaltungen, das alles sind deutliche Hinweise auf eine Bibliothek, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Heute, 20 Jahre später, können wir mit vollster Zufriedenheit vermerken: Die Sanierung und Er-



20 Jahre
„Oberösterreichische Landesbibliothek“ sind
ein Grund zum Feiern!

Am 23. November 2019 laden wir ein zum
TAG DER OFFENEN TÜR



info

von Renate Plöchl

oö landes
bibliothek

weiterung ist nicht nur ästhetisch gelungen, sondern erfüllt auch die Ansprüche der Bibliothek. Längst wird die Bibliothek als dritter Ort gehandelt und die stetig steigenden Besuchszahlen bekräftigen diese Definition der Bibliothek als Aufenthalts- und Begegnungsort. Hier hält man sich gerne auf.

Das Angebot an Büchern und Medien ist umfassend, das Angebot an Räumen ist vielseitig und unsere Zielgruppe ist breitgefächert.

ÜBER 600.000 MEDIEN STEHEN BEREIT

Alle Wissenschaftsgebiete, auch die Geisteswissenschaften, werden abgedeckt. Alle Publikationen über und aus Oberösterreich sind präsent sowie erzählende Literatur aus der ganzen Welt. Interessierte können aber auch Koch- und Gartenbücher, Reiseführer und andere populäre Literatur finden. Für Kinder und Jugendliche bieten wir eine kleine, feine Jugendbibliothek an. Aktuelle Tageszeitungen, Magazine und Fachzeitschriften werden frei zugänglich präsentiert. Selbstverständlich erweitern wir auch das Angebot von E-Ressourcen ständig.

DIGITALE LANDESBIBLIOTHEK

Eine Besonderheit ist unsere Digitale Landesbibliothek. Von mehr als 5.500 Druckwerken erstellen wir bereits hochauflösende Digitalisate, die sowohl zur wissenschaftlichen als auch zur privaten Nutzung frei zur Verfügung stehen. Und täglich kommen neue dazu.

BILDUNGS- UND KULTURANGEBOT FÜR ALLE

50 Stunden pro Woche haben wir für unser Publikum offen, Jahreskarten kosten € 14,-. Für Kinder bzw. Schüler/innen ist die Karte frei.

Die Oberösterreichische Landesbibliothek erfüllt somit den Auftrag, den die Kulturpolitik bei der Wiedereröffnung 2009 folgendermaßen formuliert hat: „Vermittlung eines breiten Bildungs- und Kulturangebotes für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen im Sinne eines humanistischen Menschenbildes“. ■

Bezahlte Anzeige

SPARKASSE 
Oberösterreich

Wir
bewegen
Oberösterreich
seit

17
Jahren



Bild: Stadtbibliothek Innsbruck
© Clemens Ascher

Landesverband OÖ Bibliotheken

■ BILDUNGS-AUSFLUG 2019

Der diesjährige Bildungsausflug des Landesverbandes führt im November nach Tirol und Vorarlberg, wo zwei sehenswerte Neubauten die Bibliothekslandschaft Österreichs bereichern. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm:

FREITAG, 22. November 2019:

7.30 bzw. 8 Uhr: **Abfahrt** Bahnhof Linz bzw. Wels

13.30 Uhr: **Tyrolia Verlag und Buchhandlung**

Nach 125-jährigem Bestehen präsentiert sich Tyrolia als ein im gesamten deutschen Sprachraum anerkanntes Verlagsunternehmen. Mit rund 200 Mitarbeiter/innen und 18 Buchhandlungen in Tirol, Salzburg, Wien sowie Vorarlberg ist es das größte Buchhaus Westösterreichs. Verlagschef Gottfried Kompatscher leitet das Unternehmen seit 2006 und wird gemeinsam mit Marketingchef Gerhard Rödlach in der Innsbrucker Hauptbuchhandlung in der Maria-Theresien-Straße aus dem Verlagsalltag erzählen. Im Anschluss ist Zeit, die beeindruckende Buchhandlung zu besichtigen, die heuer ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

16 Uhr: **Stadtbibliothek Innsbruck: Innsbrucks größtes Wohnzimmer, ein Ort für alle**

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wurde die neue Stadtbibliothek im November 2018 eröffnet. Sie orientiert sich an Vorbildern in Skandinavien und

Südtirol. Im Zentrum des neuen Bibliothekskonzepts steht die Bibliothek als öffentlicher Raum.

SAMSTAG, 23. November 2019:

10.30 Uhr: **Erlesenes Feldkirch – LiteraTOUR durch die Montfortstadt Feldkirch**

Impressionen in Briefen, Notizen, Lebenserinnerungen und Reisebeschreibungen zu Feldkirch gibt es zahlreiche. Dichter haben eine besondere Beziehung zu diesem Ort. Diese Führung ist eine Einladung, Feldkirchs poetische Seite kennenzulernen.

15 Uhr: **Stadtbibliothek Dornbirn**

Die Dornbirner Stadtbücherei mit über 55.000 Medien steht seit über 25 Jahren als Wissenstreffpunkt zur Verfügung. Mit 400.000 Entlehnungen und 246 Veranstaltungen pro Jahr ist sie ein wichtiger Partner in den Bereichen Bildung, Sprachförderung und Kultur. Im Oktober 2019 wird nun der neue Standort als unterkellertes, zweigeschossiger Pavillon im Park neben dem alten Gebäude eröffnet. Das Herzstück des neuen Hauses bildet ein zweistöckiger, von oben belichteter Raum, der einem großzügigen Foyer, der zentralen Ausleihe und einer Lounge Platz bieten wird. Eine architektonische Perle im österreichischen Bibliothekenbau!

18.30 Uhr: **Fahrt zur Karrenseilbahnstation Dornbirn**

Auf 976 Höhenmetern erwartet uns ein wunderbarer Ausblick auf das Lichtermeer des Dreiländerecks bei Nacht mit anschließendem Abendessen im Panoramarestaurant.

SONNTAG, 24. November 2019:

11.30 Uhr: **Führung Festung Kufstein**

Seit über 800 Jahren wird die Festung Kufstein immer wieder von unterschiedlichen Menschen besucht. In den ersten Jahrhunderten waren das eher feindliche Armeen, welche die Festung erobern wollten. Heutzutage erfreut sich das bestechende Wahrzeichen großer Beliebtheit für Ausflüge!

Ankunft in Linz: ca. 18 Uhr, in Wels: ca. 18.30 Uhr.

■ KOSTEN

Im Doppelzimmer:

- ◆ € 310,- für Mitglieder des Landesverbandes
- ◆ € 340,- für Nichtmitglieder

Im Einzelzimmer (€ 60,- Einzelzimmerzuschlag):

- ◆ € 370,- für Mitglieder des Landesverbandes
- ◆ € 400,- für Nichtmitglieder

Leistungen:

- ◆ bequeme Busfahrt in der sabtours BUSINESS-CLASS
- ◆ 1 x Nächtigung mit Abendessen und Frühstück im Hotel Central in Innsbruck
- ◆ 1 x Nächtigung mit Frühstück im Hotel Vienna House Martinspark in Dornbirn
- ◆ Stadtführung Feldkirch „LiteraTOUR durch die Montfortstadt“
- ◆ Berg- und Talfahrt Karrenseilbahn
- ◆ Abendessen im Panoramarestaurant

■ ANMELDUNG

Tel: (07672) 760-229

Mail: elke.gross@voecklabruck.at

Oder schriftlich: Stadtbibliothek Vöcklabruck, Elke Groß, Hinterstadt 13-15, 4840 Vöcklabruck.

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2019



■ SOMMERFERIEN-LESEAKTION

Auch heuer führt das Land Oberösterreich die bewährte Sommerferien-Leseaktion durch.

Für jedes in den Sommerferien ausgeliehene Buch gibt es von der Bibliothek einen Stempel in den LesePASS. Teilnahmeberechtigt sind Kinder bis zum 12. Lebensjahr.

Anfang Juni werden die LesePässe an die öö. öffentlichen Bibliotheken versandt. Weitere Pässe können per E-Mail (geft.post@ooe.gv.at) oder telefonisch unter (0732) 77 20-157 13 angefordert werden.

Die ausgefüllten, gestempelten und (von den Erziehungsberechtigten) unterschriebenen Pässe können über die Bibliothek oder direkt an das Land Oberösterreich gesandt werden. Einsendeschluss ist der 12. September 2019.

Unter den eingesandten Pässen werden tolle Buchpreise verlost. 50 Hauptgewinner/innen werden zur großen Preisverleihung am 15. November 2019 eingeladen, bei der Frau LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander die Preise überreichen wird.

■ FÖRDERUNG FÜR VERANSTALTUNGEN

Das Land Oberösterreich unterstützt die öffentlichen Bibliotheken auch heuer wieder bei der Abhaltung von Ferienveranstaltungen rund ums Lesen (wie z.B. Vorlesestunden, Leseworkshops ...) mit einer Spende in Höhe von € 200,-.

Die Spende ist unabhängig von der allgemeinen Bibliotheksförderung.



■ BÜCHER FAHREN ZUG 2019

Offene Bücherregale in ÖBB Reisezentren

Heuer setzen wir die Aktion „Bücher fahren Zug“ in geänderter Form fort!

Gestartet wird in der Woche „Österreich liest“ am 14. Oktober 2019. Im Zeitraum von zwei Wochen, also bis 27. Oktober, werden offene Bücherregale in verschiedenen ÖBB Reisezentren, das sind mit Personal besetzte Bahnhöfe in Oberösterreich, mit Büchern und Zeitschriften ausgestattet. Aktuell sind die Bahnhöfe Steyr, Attnang-Puchheim, Bad Ischl, Gmunden, St. Valentin und Linz Hbf an der Aktion beteiligt. Das Projekt lebt durch die Unterstützung der Bibliothekar/innen.

Wenn Sie Interesse haben, sich an der Aktion zu beteiligen, dann melden Sie sich bitte bei der zuständigen regionalen Koordinatorin oder bei Sieglinde Viehböck in der Bibliotheksfachstelle. Infos über Ansprechpersonen sowie Aufgaben für Bibliotheken finden Sie ab Ende Juni auf unserer Homepage.

Web: www.dioezese-linz.at/buecherfahrenzug

Mail: sieglinde.viehböck@dioezese-linz.at

Tel: (0732) 76 10-32 83

■ KOSTENLOSER VERLEIH VON LIEGESTÜHLEN UND BEACHFLAGS

Sie möchten auf Ihre Bibliothek aufmerksam machen oder sich bei einer Veranstaltung gut sichtbar präsentieren?

Dann holen Sie sich Beachflags und Liegestühle mit dem Logo der Dachmarke BIBLIOTHEKEN kostenlos in der Bibliotheksfachstelle.

Folgende Produkte stehen zur Verfügung

- Vier Liegestühle
- Vier Beachflags

Reservierung und Abholung

Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Tel: (0732) 76 10-32 83

Mail: biblio@dioezese-linz.at



Das Siegel „Q-Bib/Bibliothek mit Qualitätsgarantie“ steht am Ende eines Prozesses, in den man spielerisch einsteigen kann.

Selbstbestimmt zu mehr Qualität

In kleinen Schritten zum Qualitätssiegel

Kurz vor dem zwanzigsten Geburtstag hat das Qualitätssiegel der Erwachsenenbildung in OÖ ein umfassendes Facelifting bekommen. Unter dem Namen Q-Bib ist ein neues, zweistufiges Verfahren entwickelt worden, das einlädt sich auf den Qualitätscheck einzulassen. Ohne jede bürokratische Hürde kann sofort der eigene Standort bestimmt werden.

Auf den Internet-Seiten des Instituts für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung (IBE) stehen alle Unterlagen kostenlos online zum Herunterladen bereit.

EIN BARRIEREFREIER EINSTIEG

Die erste Standortbestimmung für die eigene Bibliothek kann ohne jede Anmeldung oder Antragstellung vorgenommen werden. Der Fragebogen für diese Selbstbewertung steht im Internet frei zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Team können die Fragen, die in fünf Kategorien gegliedert

sind, überlegt und mit „trifft zu“ oder „trifft nicht zu“ beantwortet werden.

Allein die Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen kann ein Anstoß für Veränderungen sein. Verwenden Sie den Fragebogen als Anregung, um sich Ziele für Ihre Bibliotheksarbeit zu setzen.

Lassen Sie sich beim Qualitätscheck zu einer Veränderung inspirieren und setzen Sie sich ein erstes Ziel.

KEINE BIBLIOTHEK ARBEITET ZIELLOS

Jede Bibliothek hat Pläne für das nächste Jahr, sehnt sich nach Veränderungen oder weiß, dass die EDV in ein paar Jahren absolut überaltert sein wird. Alles das sind Ziele, mit denen Sie die Zukunft der Bibliothek gestalten.

Ziele hat jede Bibliothek. Vielleicht sind sie nicht gesammelt auf einem Zettel notiert oder werden auch nicht offiziell als „Ziele“ bezeichnet. Aber überall werden Veranstaltungen für das kommende Jahr geplant, neue Zielgruppen ins Auge gefasst oder die Umgestaltung der Lesecke erwogen. In Teambesprechungen werden diese Ziele behandelt, in Arbeitsschritten eingeteilt und die Umsetzung wird zeitlich geplant.

Ziele formulieren, schriftlich festhalten, umsetzen und regelmäßig überprüfen: Das sind Zeichen für hohe Qualität in der Bibliotheksarbeit und sie sind sehr einfach zu realisieren.

SELBSTBESTIMMT ZU MEHR QUALITÄT

Am Anfang des Qualitätsverfahrens steht der Selbstbewertungsbogen, und wie der Name sagt, macht man das selbst und es hilft, den Wert der eigenen Arbeit zu erkennen. Niemand schaut einem dabei über die Schulter, und wenn man merkt, da klaffen noch einige Lücken, dann kann man ihn auch wieder zur Seite legen. Oder man kann sich ein Ziel setzen, das man im nächsten Jahr erreichen will. Und damit hat man gleich

Mit dieser Checkliste können Sie ganz einfach ihren Standort bestimmen.

Selbstbewertungsbogen zur Qualitätsbestätigung für öffentliche Bibliotheken in Oberösterreich		
Anleitung: Nur die farbigen Felder sind auszufüllen. In grünen und roten Feldern ist je Zeile ein Kreuzchen "x" einzufügen, in den gelben Feldern sind Zahlenwerte oder nähere Angaben (z.B. Bezeichnung) einzutragen. Anmerkungen sind nach jedem Fragenblock eingefügt, falls sie zusätzliche Erläuterungen für notwendig halten. Im Feld gelangen Sie mittels Mousclick oder Tabulatortaste.		
Name der Bibliothek hier eintragen		
1. Institutionelle und organisatorische Kriterien		
1.1. Sind folgende Informationen über die Bibliothek nachvollziehbar schriftlich vorhanden und sind diese aktuell gültig?	trifft zu	trifft nicht zu
Informationen über Trägerinstitution		
Organigramm der Bibliothek (mindestens ersichtlich: Leitung, Mitarbeiterinnen und die jeweiligen Aufgabenbereiche)		
Leitbild (inklusive Zielgruppenbeschreibung)		
Übersicht zu Öffnungszeiten		
Benutzungsbedingungen, die über Gebühren und Entlehnfristen informieren		
1.2. Liegen kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele vor und orientieren sich diese am Leitbild?		
Kurzfristige Ziele sind festgelegt (Jahresplanung)		
Es sind auch mittelfristige Ziele (bis ca. drei Jahre) festgelegt.		
Die Zielfestlegungen zeigen auch langfristige Ziele, sind an Visionen ausgerichtet, die zum Leitbild passen.		
1.3. Sind die Ziele überprüfbar formuliert (z. B. nach SMART-Kriterien) und ist deren Erreichung zeitlich festgelegt?		
Kurzfristige Ziele		
mittelfristige Ziele (bis ca. drei Jahre)		
langfristige Ziele		
1.4. Konnten die gesetzten kurzfristigen Ziele im letzten Jahr erreicht werden?		
Kurzfristige Ziele wurden vollkommen erreicht.		
Kurzfristige Ziele konnten zumindest teilweise erreicht werden.		
1.5. Wie oft erfolgt die Zielüberprüfung?		
Jährliche Rückschau (Jahresrückschau)		
zusätzlich mehrmals jährlich in Teambesprechungen		
ANMERKUNGEN		
Hier können Sie Anmerkungen und Erläuterungen zum Bereich 1 einfügen, falls erforderlich:		

„Das bereits vorhandene ‚Gute‘ wird in formale Bahnen gelenkt, um es nach außen sichtbar zu machen, und es werden Anregungen geliefert um in Weiterentwicklung zu bleiben.“

(Dr.ⁱⁿ Martina Reder, IBE)

zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Erstens nimmt man eine Verbesserung in Angriff und zweitens hat man sich ein Ziel gesetzt. Und das ist ein Zeichen für Qualität, wie im Kriterienkatalog zu lesen ist.

DIE QUALITÄT SICHTBAR MACHEN

Die Entscheidung für den ersten verbindlichen Schritt in diesem Qualitätsverfahren kann jederzeit erfolgen. Auf den Internetseiten des IBE sind Qualitätshandbuch, Selbstbewertungsbogen und Antragsformular in elektronischer Form verfügbar. Folgende Unterlagen braucht die Bibliothek dafür:

- ▶ Leitbild
- ▶ Organigramm
- ▶ Zielfestlegungen
- ▶ Benutzungsordnung inkl. Öffnungszeiten
- ▶ Gebührenordnung
- ▶ Veranstaltungsplanung
- ▶ Statistikdaten der letzten drei Jahre

Mit dem Antrag beginnt das Verfahren mit zwei aufeinander aufbauende Stufen:

- ▶ 1. Qualitätsbestätigung mit Selbstbewertung
- ▶ 2. Qualitätssiegel mit Audit

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM EIGENEN ZIEL

Beim ersten Schritt, der Qualitätsbestätigung, wird die Qualität mittels fragebogengeleiteter Selbstbewertung, ausgewählter Kennzahlen und den schriftlichen Unterlagen zur Bibliothek begutachtet und überprüft, ob die Anforderungen zu mindestens 70 Prozent erfüllt sind. In diesem Fall wird eine Qualitätsbestätigung ausgestellt und es werden Anregungen für eine positive Weiterentwicklung gegeben. Die Qualitätsbestätigung bleibt für fünf Jahre gültig.

Kann eine Bibliothek im Zuge der Qualitätsbestätigung ein Niveau von 85 Prozent oder mehr erreichen, wird die Bibliothek eingeladen den nächsten Schritt zum Qualitätssiegel zu gehen. Es steht der Bibliothek frei sofort weiterzugehen, den nächsten Schritt später in Angriff zu nehmen oder das Qualitätsverfahren auf dieser Stufe zu beenden. Auf der zweiten Stufe, dem Qualitätssiegel, findet nach der Einbringung ergänzender Informationen und Unterlagen ein Audit in der Bibliothek statt,

dessen Ergebnis Grundlage für die Verleihung des Qualitätssiegels ist. Dieses ist ebenso fünf Jahre gültig.

SONDERFÖRDERUNG FÜR MEHR QUALITÄT

Qualitätssiegel und Qualitätsbestätigung werden allen öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich völlig kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Land OÖ trägt alle Kosten für die Abwicklung des Qualitätsverfahrens. Sowohl die Unterlagen für die Qualitätsbestätigung, die Überprüfung durch das IBE und die Expertise für weitere Schritte als auch das Audit in der Bibliothek und die Ausstellung des Qualitätssiegels können von jeder Bibliothek kostenfrei in Anspruch genommen werden.

Vergleichbare Qualitätsverfahren in der Erwachsenenbildung in Oberösterreich schlagen sich für private Unternehmen mit rund € 2.000,- zu Buche. Öffentliche Bibliotheken bekommen auf diesem Weg eine Sonderförderung für ihre Qualitätsentwicklung.

GEMEINSAM AUF DEM WEG ZUM Q-BIB

21 Bibliotheken in Oberösterreich sind bisher in das Qualitätsverfahren eingestiegen und haben sich auf den Weg gemacht, um ihre hervorragenden Leistungen sichtbar zu machen. Sieben haben in einem Audit ihre Qualität überprüfen lassen und sind mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet worden. Die Städte Vöcklabruck und Linz haben bereits das Audit positiv bestanden, ebenso die Orte Roitham oder Kleinraming.

In den nächsten Ausgaben der Zeitschrift OPAC werden wir große und kleine Bibliotheken zu Wort kommen lassen und über ihre Erfahrungen auf dem Weg zum Qualitätssiegel berichten. Sie können Anregung und Motivation für unterschiedliche Bibliotheken sein, sich in ihrem je eigenen Tempo auf den Weg zu mehr Qualität zu begeben. ■

■ INFORMATION UND BERATUNG ZUM Q-BIB

▶ **Web:** www.ibe.co.at/de/bildungsguetesiegel/bibliotheken-qbib.html

▶ **Mail:** qbib@ibe.co.at

▶ **Tel:** (0732) 60 93 13

Als Ansprechpartnerin steht die Projektleiterin beim IBE, Martina Reder, zur Verfügung.

Unsere Ideen für Sie!



Machen Sie Ihre Bibliothek noch anziehender – wir unterstützen Sie dabei mit unseren neuen Produkten.

- Für und mit Bibliotheken entwickelt: Werbeserie „Bibliothek. Mehr als Du denkst“
- Kompakte Experimentierpakete perfekt präsentiert: ekz-MakerBoxen und die passende Möbelserie MachBar
- Mehr Farbe, mehr Stauraum: Neues aus der FOXIS-Möbelserie
- Ideal für die Planung im Team: Flipcharts, Whiteboards und mehr

Unser Prospekt Neuheiten Bibliotheksausstattung 2019 steht für Sie bereit unter www.ekz.at

Machen Sie mehr aus Ihrer Bibliothek – wir beraten Sie gerne.
ekz.bibliothekservice GmbH • Schumacherstraße 14 • 5020 Salzburg
Telefon 0662 844699-0 • Fax -19 • info@ekz.at • www.ekz.at

:ekz
bibliotheks
service



Sind Bibliotheken wichtig?

Sind Bibliotheken wichtig? Was für eine absurde Frage. Ebenso gut könnte man fragen, ob Bäckereien oder Gemüseläden wichtig sind. Ohne die verhungert man nämlich, und ohne Bibliotheken verhungert der Geist.

Ich erinnere mich noch gut an meine erste Bibliothek: Das war die Stadtbibliothek in Waidhofen an der Ybbs, wo wir damals wohnten. Meine Mutter, eine begeisterte Leserin, konnte ihr eigenes Lesen nicht über Buchkäufe finanzieren, außerdem gab es damals eh nur Donauland. Angélique, Bände I – V. Also nahm sie mich mit in die Bibliothek, wo das Regal für Erstleser/innen leider relativ dünn besiedelt war – so musste ich mich schon in der ersten Volksschulklasse bis zu Huckleberry Finn und in der zweiten zu Heinrich Harrer (Sieben Jahre in Tibet) hochhanteln. Ohne die Bibliotheken meiner Kindheit, ohne ihre unvergleichlichen Schätze an Erfahrungen und Wissen, wäre ich – geistig gesehen – verdurstet.

Wagen wir den Sprung in die Gegenwart: Das Internet, so meinen Ahnungslose, ersetze jede Bibliothek. Sieht man aber genauer hin, offenbart sich Überraschendes: Sucht man zum Beispiel nach „Christoph Kolumbus“, finden sich mehr als eine halbe Million Treffer. Diese erschöpfen sich zunächst in nahezu wortgleichen Auszügen aus und Varianten zum Eintrag in Wikipedia. Woher stammen die Informationen, die in Wikipedia verbreitet werden? Natürlich aus Büchern! Dann folgen Verweise auf Medien über Kolumbus – namentlich Bücher! – und schließlich Forschungsergebnisse von Universitäten, die für die/den Normalverbraucher/in oft wertlos sind. Will man also in ein Thema tiefer eindringen, empfiehlt sich immer der Griff zum Buch – und zwar, in unserem Fall, aus einer Bibliothek. Wer kauft sich schon auf

Verdacht drei verschiedene Bücher über den Entdecker, wenn er gegen ein geringes Entgelt alle lesen oder zumindest durchblättern kann? Logische Konsequenz:

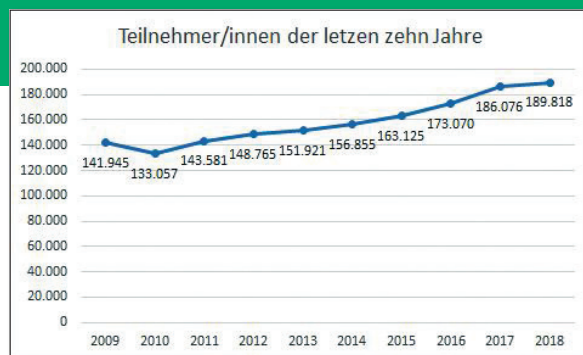
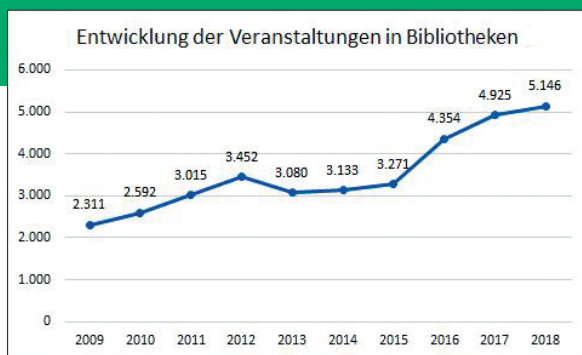
BIBLIOTHEKEN FÖRDERN DIE CHANCENGLEICHHEIT

Nicht nur, dass jede/r für wenig Geld Zugang zu Literatur bekommt, bieten Bibliotheken – vor allem natürlich in Großstädten – eine Infrastruktur für Menschen an, die in der eigenen Wohnung weder ausreichend Platz noch Ruhe finden, um zu lesen, zu lernen oder zu arbeiten. Vereinfacht gesagt: Jeder in Bibliotheken investierte Euro trägt dazu bei, dass Menschen sich bilden und dadurch ihr Leben selbstbestimmt in die eigene Hand nehmen können. Das verhindert zum Beispiel Arbeitslosigkeit und alle ihre Folgeschäden wie Kriminalität oder die verschiedensten Suchterkrankungen, weil – wie Statistiken unmissverständlich klarmachen – Bildung den Schlüssel zu einem erfüllten Leben darstellt. Und Bibliotheken spielen bei dieser Bildung eine ebenso entscheidende Rolle wie alle anderen Bildungsinstitutionen. ■

HERBERT DUTZLER

geboren 1958, lebt in Schwanenstadt.

Mit seinen Krimis um den lebenswürdigen Altauseer Polizisten Gasperlmaier ist er Autor einer der erfolgreichsten österreichischen Krimiserien.



Neben einem attraktiven Medienangebot punkten die Bibliotheken bei den Menschen im Land immer stärker mit Veranstaltungen.

Die Qualität steigt beständig

Bibliotheksstatistik Oberösterreich 2018

Die Jahresmeldung ist eine Möglichkeit Bilanz über die Leistungen der Bibliotheken in Oberösterreich zu ziehen. Sie drückt in Zahlen aus, was Bibliothekarinnen und Bibliothekare in ihrer Tätigkeit immer wieder wahrnehmen. Der Wandel am Medienmarkt geht auch an den Bibliotheken nicht spurlos vorüber.

In dieser so schnelllebigen Zeit bleibt die Zahl der öffentlichen Bibliotheken im Land seit einigen Jahren relativ stabil bei aktuell 295. Ebenso verhält es sich mit der Trägerschaft. Knapp 40 Prozent werden von Pfarren betrieben, ein Drittel von Gemeinden geführt und die übrigen sind in kooperativer Trägerschaft.

DIE BESTÄNDE WACHSEN WEITER

Ganz leicht stieg die Zahl der physischen Medien in den Bibliotheken auf 2.042.844 an. Im Durchschnitt bietet jede Bibliothek den Benutzer/innen knapp 7.000 physische und 150 virtuelle Medien, was ungefähr zwei Prozent des gesamten Bestandes darstellt. Im Wachsen begriffen ist mit Ausnahme der Sachbücher die Literatur, ebenso sind mehr Audio-CDs sowie DVDs in den Regalen und Spiele erfreuen sich ungebrochenen Zuspruchs. Es gibt sie noch, die Kassetten, Videos und CD-ROMs: Insgesamt stehen in zirka 30 Bibliotheken des Landes rund 5.000 dieser „Dinosaurier des Medienmarktes“. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich ihre Zahl halbiert und die Nachfrage ist sehr überschaubar.

LITERATUR LIEGT VOR DEN AV-MEDIEN

Nach einigen Jahren des kontinuierlichen Wachstums beklagen manche Bibliothekar/innen einen Rückgang der Entlehnungen bzw. Benutzung der Bibliothek. Betrachtet man rein den physischen Bestand, ist diese Beobachtung zutreffend. Gemeinsam mit den Entlehnungen von media2go wurde 2018 mehr gelesen, gehört oder gespielt.

So wie die Ressourcen unsere Erde sind auch die Kapazitäten in den Bibliotheken begrenzt und dauerndes Wachstum ist nicht möglich. Dort wo Rückgänge zu verzeichnen sind, ist ein Blick auf die langfristige Entwicklung hilfreich. Die Entlehnungen des Jahres 2018 entsprechen fast exakt dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur ist noch immer eine große Nachfrage zu verzeichnen. Insgesamt wird konstant viel gelesen und auch die Spiele sind beständig gut verliehen.

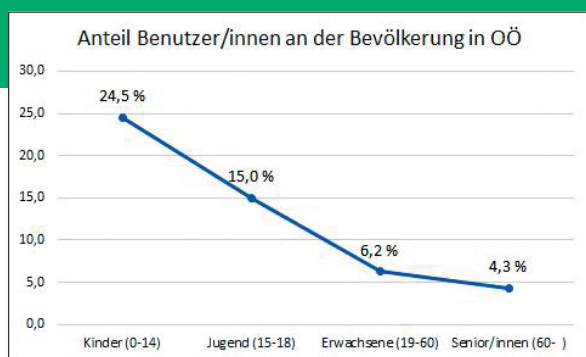
Die Entlehnung der AV-Medien ist 2018 gesunken. Hier wird in der Bibliotheksstatistik ein gesellschaftlicher Trend deutlich sichtbar: Die Streaming-Dienste entsprechen mehr dem Zug der Zeit, alles immer, überall und sofort verfügbar zu haben.

MITARBEITER/INNEN STEIGEN STETIG AN

Neben dem Bestand ist auch die Zahl der Mitarbeiter/innen in einem stetigen Anstieg, und das nicht, weil immer mehr Bibliotheken hauptamtlich geführt werden. Viel mehr sind es die ehrenamtlichen Teams, die im Wachstum begriffen sind. In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der in Bibliotheken tätigen Menschen um fast 25 Prozent erhöht. Das ist ein gutes Zeichen. Es zeigt, dass ehrenamtliches Engagement in Bibliotheken attraktiv ist. Umgekehrt ist es auch ein Hinweis darauf, dass Aufgabenfülle und Anforderungen in den Bibliotheken auf viele Schultern verteilt werden will. Ehrenamtliche sind leichter für eine überschaubare, klar begrenzte Aufgabe zu gewinnen. Der rasche Anstieg von Bibliotheken mit Leitungsteams gibt dieser Entwicklung Ausdruck. Parallel zu diesem Trend wuchs auch die Zahl der ausgebildeten Bibliothekarinnen und Bibliothekare auf 525 (+ 3,5 Prozent) an. Im Durchschnitt sind in jeder Bibliothek 1,8 geprüfte Mitarbeiter/innen tätig. In den letzten zehn Jahren hat sich ihre Zahl um fast 35 Prozent erhöht, ein klares Zeichen für das hohe Qualitätsbewusstsein der Bibliotheksmitarbeiter/innen in Oberösterreich.



BIBLIOTHEKSFACHSTELLE
DER DIÖZESE LINZ



Kinder und Jugendliche bilden das Rückgrat in den Bibliotheken. Knapp 20 Prozent der Bevölkerung stellen fast die Hälfte der Benutzer/innen dar.

BIBLIOTHEKEN SIND LEBENDIGE ORTE

Während im Bereich der Medien eine Stagnation oder ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, werden die Bibliotheken immer mehr von Veranstaltungsbesucher/innen frequentiert. Die Zahl der Veranstaltungen steigt stetig an, und ebenso die Zahl der Menschen, die sich angesprochen fühlen (siehe Grafiken). In zehn Jahren haben sich die Veranstaltungen mehr als verdoppelt, und die Zahl der Teilnehmer/innen ist um knapp 50.000 (33 Prozent) gewachsen.

HOHE AKTUALITÄT DER MEDIEN

Die Bibliotheken im Land investieren fast 1,8 Millionen Euro in neue Medien und stellen so sicher, dass die Aktualität des Angebots gewährleistet ist. Mit einer Erneuerungsquote von 8,5 Prozent liegen sie etwas unter den Zielstandards (10 Prozent) für öffentliche Bibliotheken des Büchereiverbands, aber um einen Prozentpunkt über den Kriterien, die für die Bundesförderung nötig sind. Und nicht nur in dieser Hinsicht sind die Bibliotheken in OÖ förderungswürdig.

Verglichen mit dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre liegen die statistischen Zahlen 2018 auf einem guten Niveau.

Auch wenn sich der Förderbetrag des Bundes von € 137.890,- im gesamten Fördervolumen von über einer Million Euro in Oberösterreich bescheiden ausnimmt, so zeigt die Statistik 2018, dass rund 27 Prozent der Bundesförderung in unser Land fließen. Die Arbeit der oö. Bibliotheken ist im bundesweiten Vergleich sicher auf hohem Niveau.

KINDER UND JUGEND SIND TOP

Nicht nur bei den Beständen, auch bei den Benutzer/innen sind Kinder und Jugendliche die konstanten Größen in der Bibliotheksstatistik. Diese beiden Gruppen sind zum Vorjahr annähernd gleich geblieben, während bei den Erwachsenen ein Rückgang um rund 3.000 stattgefunden hat. Setzt man die Daten von 2018 in Relation zu den Bevölkerungszahlen dieser Benutzer/innen-Gruppen, dann gehören die Jugendlichen mit 15 Prozent nach den Kinder mit 25 Prozent (siehe Grafik) zu den aktivsten Benutzer/innen. Und ebenso verstärkt sich das Frau-Mann-Gefälle mit zunehmendem Alter. ■

DAS BIBLIOTHEKSJAHR 2018 IN ZAHLEN

TRÄGERSCHAFT

92 Bibliotheken der Gemeinden
89 Bibliotheken von Pfarren und Gemeinden
111 Bibliotheken der Pfarren
3 Andere Trägerschaft
295 Öffentliche Bibliotheken

	Medienbestand	Entlehnungen
Kinder- und Jugend	796.533	1.681.659
Belletristik	594.022	859.245
Sachbücher	340.113	349.836
Zeitschriften	3.146	191.952
PRINTMEDIEN	1.733.814	3.082.692
Audiokassetten	995	348
Audio-CDs	107.400	300.437
CD-ROMs	3.452	3.259
Videokassetten	670	99
DVDs	148.415	396.106
AV-MEDIEN	260.932	700.249
SPIELE	48.098	97.757
ÖBs gesamt	2.042.844	3.880.698
media2go	44.263	296.041
Gesamtsumme	2.087.107	4.153.588
Medienzugang	173.132	
Medienabgang	174.491	

BENUTZER/INNEN

	männlich	weiblich	Gesamt
Kinder	25.405	28.699	54.104
Jugendliche	3.226	6.167	9.393
Erwachsene	10.313	42.669	52.982
Senioren	3.195	11.012	14.207
Summe	42.139	88.547	130.686
media2go	3.850	5.072	8.922
Besucher/innen		1.958.188	

BIBLIOTHEKAR/INNEN

	M	W	geprüft	Stunden
Ehrenamtlich	2.651	305	417	5.220
Nebenberufl.	63	4	19	344
Hauptberufl.	102	15	89	3.181
Summe	2.816	324	525	8.745

FINANZEN

Medienankauf	1.768.460 €
Trägerbeiträge	5.326.460 €
Förderungen	1.066.874 €
Eigeneinnahmen	1.478.116 €

VERANSTALTUNGEN

5.146 mit 189.818 Teilnehmer/innen

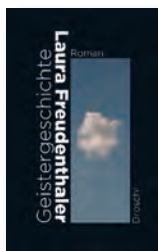


Marco Dinić
Die guten Tage

Wien, Zsolnay, 2019. 238 Seiten.
ISBN 978-3-552-05911-5

Im sogenannten „Gastarbeiterexpress“, einem Bus, der täglich zwischen Österreich und Serbien verkehrt, fährt der Ich-Erzähler zehn Jahre nach seiner Flucht aus Belgrad in die Stadt zurück, in der er aufgewachsen ist und als Jugendlicher den Krieg erlebt hat. Seine geliebte Großmutter, die ihn damals ermutigt hatte, das Land zu verlassen, „um ein normaler Mensch zu werden“, ist gestorben.

Der Wunsch der Großmutter war naiv, denn entkommen ist der junge Mann seiner Herkunft und dem, was ihn geprägt hat, nicht. Die zufällig zusammengewürfelte Reisegesellschaft spiegelt die serbische Gesellschaft im Kleinen wieder, inklusive vieler Klischees über den Balkan. In einem wütenden Dialog mit seinem zufälligen Sitznachbarn enthüllt sich nach und nach das zurückgelassene Leben. Die zentralen Themen des Buches sind Kriegsfolgen: Entfremdung, Heimatlosigkeit, Suche nach Identität sowie ein ausgewachsener Vater-Sohn-Konflikt. Ein höchst vielschichtiger, sprachgewaltiger Roman – herausfordernd, traurig und stellenweise unglaublich witzig.



Laura Freudenthaler
Geistergeschichte

Graz, Droschl, 2019. 168 Seiten.
ISBN 978-3-99059-025-6

In ihrem kürzlich erschienenen Roman „Geistergeschichte“ erzählt die in Salzburg geborene Autorin Laura Freudenthaler von Anne, einer aus Frankreich stammenden Klavierlehrerin. Anne ist um die fünfzig, kinderlos und seit 20 Jahren mit dem Österreicher Thomas verheiratet. Doch länger schon ist die Gemeinsamkeit verschwunden. Verschiedene Zeichen deuten darauf hin, dass Thomas eine Affäre mit einer jungen Frau hat. Anne hat sich ein Freijahr genommen, um an einem Lehrbuch zu arbeiten und mehr Zeit für das eigene Klavierspiel zu haben. Doch der Plan geht nicht auf. Das Klavierspiel fällt ihr zunehmend schwer. Schlaf- und ruhelos wandert sie durch die Stadt. Sie sitzt in Kaffeehäusern, schreibt ihre Beobachtungen auf, spinnt sich in ihre Gedanken und Phantasien ein. Es ist die Kunst der Autorin, die Ebenen von Realität und Fiktion so in Schweben zu halten, dass es einem als Leser/in wie der Protagonistin ergeht. Was tatsächlich stattfindet und was sich nur in Annes Phantasie

ereignet, bleibt offen, lässt sich nicht eindeutig sagen. Ein ruhig erzähltes literarisches Kunstwerk.

Karl-Markus Gauß
Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer

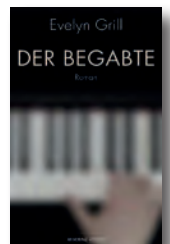
Wien, Zsolnay, 2019. 224 Seiten.
ISBN 978-3-552-05923-8



Mit seinem neuen Buch lädt der Autor seine Leserschaft in seine Salzburger Wohnung ein. Wie ein umgekehrter Schiffsrumpf bildet sie das Obergeschoß eines 1896 errichteten Hauses von der Altstadt stadtauswärts gelegen. Die Wohnung birgt viele Erinnerungsstücke, Bücher vor allem. Und Karl-Markus Gauß' Reise durch die Wohnung führt zu vielen seiner Geschichten. Alles beginnt zu erzählen: die Bilder an den Wänden, die Tassen, die als Souvenirs in der Wohnung gelandet sind, das handgeschriebene Kochbuch der Oma aus Novi Sad. Da wäre der Schreibtisch selbst, der sich gegen eine Renovierung sträubte; der Brieföffner mit der Inschrift der Firma Eternit, der ihn die Geschichte des Firmengründers Ludwig Hatschek erzählen lässt. Gauß ist als Reisender durch die Ränder Europas bekannt geworden. Das Buch erzählt solche Randgeschichten anhand mitgebrachter Gegenstände. Da sind wir schon wieder mitten drin – in Europa. Ein wunderbares Lesevergnügen und äußerst lehrreich, wie immer bei Gauß.

Evelyn Grill
Der Begabte

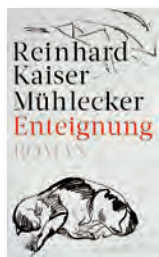
Salzburg, Residenz Verlag, 2019. 147 Seiten.
ISBN 978-3-7017-1709-5



Evelyn Grill ist für Romane bekannt geworden, die häufig eine skurrile Wendung nehmen. Mit ihrem neuen Buch leuchtet sie die Untiefen der menschlichen Seele aus. Es geht um einen musikalisch hochbegabten jungen Mann, der in der Gefängniszelle auf seine Verhandlung wartet und nachdenkt. Ihm wird zur Last gelegt, dass er seine Großmutter erschlagen hat. Wie mit dem Seziermesser legt die Autorin Schichten des Heranwachsens des Knaben frei. Unter dem geradezu allmächtigen Einfluss des Großvaters, der ein angesehener Mann im Dorf ist, wird „der kleine Mozart“ verhätschelt und erniedrigt, was vom Großvater als Förderung gesehen wird. Auch die Oma, vom Ehemann verachtet, ja gehasst, opfert sich für den Jungen auf. Nachdem die Oma gewaltsam ums Leben gekommen ist, wendet der Opa sich



ab. Relativ emotionslos und in nüchterner Sprache beschreibt Evelyn Grill, was Abhängigkeit auf der einen Seite und Missbrauch von Macht und Vertrauen auf der anderen anrichten kann. Das lässt einen schauern.



Reinhard Kaiser-Mühlecker
Enteignung

Frankfurt am Main, S. Fischer Verlag GmbH, 2019. 221 Seiten.
ISBN 978-3-10-397408-9

Jan, der Ich-Erzähler in Reinhard Kaiser-Mühleckers neuem Roman, lebt allein mit seiner Katze im ererbten Haus seiner Tante und stellt an sich selber fest, dass ihm „die Leichtigkeit, dass kaum etwas mich wirklich beschweren konnte, abhanden“ gekommen ist. Er, ein welterfahrener Journalist, ist ins Dorf seiner Kindheit zurückgekehrt und arbeitet bei einem niedergehenden Lokalblatt, das in der nahen Kleinstadt erscheint. Er beginnt eine Affäre mit der Lehrerin Ines und verdingt sich als Hilfsarbeiter am Hof des Bauern Flor. Der Bauer kämpft um sein wirtschaftliches Überleben. Er hat im Zusammenhang mit der Ablöse eines Grundstücks für die Errichtung eines Windparks zu hoch gepokert und wurde „im Interesse der Allgemeinheit“ enteignet. Kaiser-Mühlecker ist in seinem siebten Roman seinen literarischen Schauplätzen, dem Leben auf dem Land, treu geblieben. Auch seine Protagonisten erinnern in ihrer Wortkargheit an jene seiner anderen Bücher. Doch diesmal geht es um das Aufeinanderprallen zweier Lebenseinstellungen: Jans in der großen weiten Welt erlernte Unverbindlichkeit in allen Lebensbereichen und Flors Kampf um den Erhalt von überkommenen Werten, um politische Machenschaften, geheime Liebschaften und darum, dass Menschen so verschieden gar nicht sind, wenn es darauf ankommt.



Daniela Krien
Die Liebe im Ernstfall

Zürich, Diogenes, 2019. 287 Seiten.
ISBN 978-3-257-07053-8

Es geht um fünf Frauen mittleren Alters, die alle in Leipzig zuhause sind, die DDR noch erlebt haben, selbstbewusst und eigenwillig sind, interessante Berufe ausüben und ihren je eigenen Zugang zu den wichtigen Lebensfragen von Liebe, Familienleben und Eigenständigkeit haben. Sie heißen Paula, Judith, Brida, Malika und Jorinde. Die fünf Kapitel des Romans sind jeweils mit

dem Namen der Frau überschrieben, von der das Kapitel handelt. Wie nebenbei kommt jeweils die Person kurz ins Spiel, um die es im nächsten Kapitel geht. Schicksalhaft sind die fünf miteinander verbunden. Man denkt ein bisschen an Schnitzlers Reigen. In klarer, einfacher Sprache und einer ungekünstelten Erzählweise sowie psychologisch sicher zeichnet die Autorin ein Gesellschaftsportrait heutiger Frauen, für die es mehr Möglichkeiten gibt als je zuvor, ihr Leben selbst zu gestalten, und die dennoch um ihr Lebensglück kämpfen.

Tanja Maljartschuk
Blauwal der Erinnerung

Köln, Kiepenheuer & Witsch, 2019. 284 Seiten.
ISBN 978-3-462-05220-6



Der Roman der Bachmann-Preisträgerin 2018, Tanja Maljartschuk, handelt von dem vergessenen ukrainischen Volkshelden Wjatscheslaw Lypynskyj, dessen Leben auf kunstvolle Weise mit dem der Ich-Erzählerin verknüpft wird. Sie sucht in dessen Vergangenheit nach Spuren, um besser mit ihrer eigenen Gegenwart zurechtzukommen und ihre eigene Identität zu finden. Eine Frau leidet nach unglücklichen Beziehungen unter Panikattacken. Halt findet sie in einer historischen Figur, die für die Geschichte der Ukraine eine große Rolle spielte: Wjatscheslaw Lypynskyj. Der leidenschaftliche Geschichtsphilosoph und Politiker entstammte einer polnischen Adelsfamilie, die in der Westukraine lebte. Schon früh identifizierte er sich mit der Ukraine und forderte wie besessen seine staatliche Unabhängigkeit. Ein Kampf, der ihn durch verschiedene Länder führte und persönliche Opfer kostete. Ein literarisch anspruchsvolles Buch der aus der Ukraine stammenden Autorin, die seit 2011 in Wien lebt und auch in deutscher Sprache schreibt.

Christian Schacherreiter
Lügenvaters Kinder

Salzburg, Otto Müller, 2019. 220 Seiten.
ISBN 978-3-7013-1268-9



Was ist Wahrheit? Kommt es auf die Interpretation an? Hat jede/r seine eigene Wahrheit? Wo beginnt die Lüge? Braucht es betrügerische Absicht? Es ist ein großes Thema der Philosophie und Religion, das der Literaturkritiker (ÖÖN), ehemalige Schuldirektor und Dozent für Literaturwissenschaft in seinem Roman anhand seiner beiden Hauptfiguren Fritz und Bruno – welch treffend gewählte Namen – abhandelt. Der eine

ist ein verhätscheltes Muttersöhnchen, ein von der Welt verkanntes Genie, das sich durchs Leben schwindelt und schließlich als Anlageberater zu großem Geld kommen will. Der zweite liegt in Süditalien auf der faulen Haut, lässt sich von seiner Frau aushalten und träumt von einer unerreichbaren Schönheit.

Ein raffiniert konstruierter Plot, allerdings reich an Klischees und weiblichen Nebenfiguren mit schwer zu ertragenden Eigenschaften. Jedoch spannend erzählt und süffig zu lesen und mit einem Ende, das mit der Wucht einer griechischen Tragödie daherkommt.



Elisabeth Schmidauer
Mord für Anfänger und Fortgeschrittene

Wien, Picus Verlag, 2019. 204 Seiten.
ISBN 978-3-7117-2078-8

Erwartungsvoll fährt Luise auf die griechische Insel Zakynthos, wo sie schon zum dritten Mal an einer Schreibschule teilnehmen wird. Diesmal ist es ein Krimi-Schreibkurs, von dem sie sich kreative Impulse erwartet.

Gleich zu Beginn ihres Aufenthalts trifft sie auf Paul und verliebt sich in ihn. Er wird ihr Lehrer im Schreibkurs sein. Eine romantische Liebesgeschichte entwickelt sich daraus nicht. Paul scheint sich für eine andere zu interessieren. Und überhaupt tummelt sich ziemlich viel Personal in dem Roman, was einem leichten Lesefluss oft einmal entgegenläuft. Leute, die auf vielfältige Weise und häufig über lange Zeit irgendwie miteinander verbandelt und verbunden sind. Und als Luise am Strand eine Leiche entdeckt, entwickelt sich der Krimi-Schreibkurs zu einem echten Krimi und ändert die Beziehungen unter den Protagonist/innen dramatisch.

Schmidauer ist eine genaue Beobachterin menschlicher Befindlichkeiten und Verwicklungen.



Amaryllis Sommerer
Lieblinge der Götter

Wien, Picus-Verlag, 2018. 250 Seiten.
ISBN 978-3-7117-2066-5

Selbstverwirklichung war das Schlagwort der Siebziger Jahre. Das bedeutete vor allem Abgrenzung gegenüber der Elterngeneration, und zwar kompromisslos. Nina, sechzehn Jahre alt, fährt allein mit ihrer Freundin Irma nach Nizza.

Gierig nach Leben und Erfahrungen jeder Art stürzen sie sich in bislang unbekannte Erfahrungen. „Nina weiß nicht mehr genau, wann wer was getan hat, wann wie wo was passiert ist.“ Sie weiß nur noch, dass sie knapp an einer Katastrophe vorbei geschrammt ist.

Zurück in Wien findet sie Zugang in einen Kreis junger Künstler und der Alltag als Reihe fortwährend neuer, aufregender Ereignisse sollte sich fortsetzen. Sie verliebt sich in Valentin, den Paradiesvogel der Stadt.

Aber Valentin geht und kommt, verschwindet immer wieder ohne Erklärung und taucht auf, wenn er schon verloren geglaubt ist. Auch der Kreis der „besonders Besonderen“ bekommt Risse. Kann es ein richtiges Leben geben im falschen? Ein anrührendes Porträt einer Generation, die alles anders machen wollte.

Ursula Wiegele
Was Augen hat und Ohren

Salzburg, Otto Müller, 2019. 180 Seiten.
ISBN 978-3-7013-1266-5



Bogdan Marinescu war ein gefeierter Theaterschauspieler in Temeschwar (Rumänien), bis er Ende der Achtziger Jahre nach einer regimiekritischen Hamlet-Aufführung von der Securitate verhaftet wird und einen „Schnuppertag“ in einer psychiatrischen Anstalt der Geheimpolizei verbringt. Er flieht in den Westen. Traian Voicu, ein ehemaliger Mitarbeiter der rumänischen Securitate, ist 25 Jahre nach dem politischen Umsturz ein wohlhabender Produzent bei einem rumänischen Fernsehsender.

Zufällig treffen die beiden wieder aufeinander und Geldsorgen verleiten Bogdan dazu, sich auf ein Angebot Voicus einzulassen. Es handelt sich um die Hauptrolle in einer Art Reality-Show. Mit versteckter Kamera werden an Drehorten und Schauplätzen Szenen aus berühmten italienischen Filmen für das Fernsehen nachgestellt. Bogdan wird dafür durch Italien geschickt und muss in Hotelzimmern auf den nächsten Auftrag warten. Sonst weiß er nichts. Weder, wo die Kameras versteckt sind, noch wer sonst an dem Projekt beteiligt ist.

Allein für Geld spielt Bogdan diese erniedrigende Rolle und ist dabei nicht nur ständig an sein früheres Leben erinnert. Angst und Misstrauen sind seine ständigen Begleiter.

Ursula Wiegele hat einen beklemmenden Roman geschrieben, der nicht nur das untergegangene System der Securitate beleuchtet, sondern höchst aktuelle Fragen aufwirft.



FREE SOLO

Jimmy Chin, Elizabeth Chai Vasarhelyi

Polyfilm, 2018. 100 Minuten, ab 6 Jahren.

Die Dokumentarfilmerin Elisabeth Chai Vasarhelyi hat mit ihrem Kameramann, Profi-Bergsteiger Jimmy Chin, 2018 einen unglaublich beeindruckenden Film über den Free-Solo-Kletterer Alex Honnold gedreht. Der Film beschreibt das Vorhaben Honnolds den vielleicht berühmtesten Felsen in der Free-Solo-Szene, den El Capitan im Yosemite-Nationalpark, ohne Seil oder andere Hilfsmittel zu bezwingen. Beinahe 1.000 Höhenmeter sind in dieser einmaligen Klettertour zu bewältigen. Der kleinste Fehler bedeutet den sicheren Tod. Mehrere Schlüsselstellen, deren Bewältigung für „Normalsterbliche“ nicht zu schaffen wären, werden gekonnt in Szene gesetzt. Manchmal hält man es angesichts der Spannung kaum mehr auf den Kinossesseln aus.

Unglaubliche Filmaufnahmen lassen die/den Kinobesucher/in perspektivisch beinahe in die Rolle des Kletterers schlüpfen. Wer aber glaubt, es handle sich um einen reinen Kletterfilm, wird überrascht sein, wie vielfältig er arrangiert ist. So steht der gesamte Entstehungsprozess bis zum eigentlich Event, der Durchsteigung dieser unglaublichen Wand, im Zentrum des Films.

Die Anspannung des Filmteams angesichts des schmalen Grates zwischen Triumph und absolutem Fiasko ist deutlich zu spüren. Auf gut 900 Höhenmetern darf sich Honnold nicht den kleinsten Fehler erlauben, und das weiß er auch. Obwohl ein Test im Computertomographen beweist, dass seine Amygdala eine unglaublich hohe Reizschwelle besitzt, zeigt auch er im Vorbereitungsprozess plötzlich Nerven und bricht den ersten Versuch nach der Einstiegsschlüsselstelle ab.

Der Film zeigt, dass nur eine akribische Vorbereitung das Risiko irgendwie kalkulierbar machen kann. Da wird jede Stelle von Honnold mehrfach mit Sicherung durchklettert, danach wird die beste Route schriftlich festgehalten und anschließend auswendig gelernt. Es geht aber auch sehr viel um Beziehungen in diesem Film. Wie geht es dem Filmteam mit der Tatsache, dass man möglicherweise den Tod von Honnold filmen wird oder diesen vielleicht sogar mitverursacht, weil man ihn durch die Anwesenheit der Kameralleute in

seiner Konzentration stört? Es geht aber auch sehr stark um die Beziehung zu seiner Freundin. Honnold selber sieht die andere Seite nur begrenzt, ist das Freiklettern doch das Wichtigste in seinem Leben.

STELL DIR VOR, DU MÜSSTEST FLIEHEN

Jesper Ganslandt

Cine Global, 2018. 89 Minuten, ab 12 Jahren.



2018 wurde dieser sehr beeindruckende Film über Flucht und Elend gedreht.

Der Film versucht die Sichtweise von Flüchtlingen zu transportieren, indem er die derzeitige reale Fluchtsituation (von Süd nach Nord und von Ost nach West) umdreht, indem er als Ausgangspunkt einen Bürgerkrieg in Schweden als Ursache für die Flucht darstellt.

Er zeigt uns aber noch viel treffender die Sichtweise von flüchtenden Kindern. Im Zentrum stehen der vier Jahre alte Jimmie (Hunter Ganslandt) und sein Vater (Jesper Ganslandt). Die Erlebnisse der beiden Protagonisten decken sich wahrscheinlich mit denen vieler realer Flüchtlinge der letzten Jahre.

Die Gewalt in Schweden zwingt Vater und Sohn zur Flucht aus Schweden. Die Mutter geht schon in den ersten Bürgerkriegswirren verloren. Mal wird das letzte Geld für windige Schiffe von gewissenlosen Schlepper/innen ausgegeben, mal bedrohen Banden in den Durchzugsländern die Flüchtenden. Immer sind Migrant/innen ganz unten in der Hierarchie und der Willkür von Behörden, Einheimischen und Schlepper/innen ausgeliefert. Gewalt ist überall, kann jeden treffen und macht auch vor Kindern nicht halt. Unterwegs verliert Jimmie seinen Vater, ist auf die Hilfe und Solidarität anderer Flüchtlinge angewiesen.

Schlussendlich verliert er nochmals seinen Vater, da bei der Überfahrt das Schiff zu brennen beginnt und sinkt. In Afrika angekommen helfen plötzlich Afrikaner/innen dem kleinen Jimmie an Land.



Eric Carle
Mein kleines Hörbuch der Ruhe
Die kleine Raupe Nimmersatt & weitere Geschichten

Hamburg, Jumbo, 2019.
 1 CD, 41 Minuten. ISBN 978-3-8337-4023-7

Eric Carle wird heuer 90 Jahre alt, seine Raupe bringt es immerhin auf 50 Jahre! Grund genug, den Bestand aufzustocken, zum Beispiel mit dieser wunderschönen CD. Darauf findet man nicht nur die Geschichte der berühmten Raupe, sondern lernt auch andere Tiere aus dem Carle-Kosmos kennen. Die sonore Erzählstimme von Rolf Nagel lässt bereits die aller kleinsten Hörer zur Ruhe kommen. In der Geschichte „Mein kleines Buch der Ruhe“ nimmt Inga Reuters die Kleinen mit auf eine Fantasiereise, bei der sie durch bewusstes Atmen und Gedankenbilder entspannen können. Sanfte Klänge und Lautmalereien von Ulrich Maske runden die CD zu einem stimmigen Hörerlebnis ab.



Karsten Brensing
Wie Tiere denken und fühlen

Hamburg, Silberfisch, 2019.
 2 CDs, 130 Minuten. ISBN 978-3-7456-0096-4

MINT ist zurzeit ein viel gehörtes Stichwort in den Bibliotheken. Das passende Hörbuch zum N wie Naturwissenschaften liefert der Meeresbiologe und Verhaltensforscher Karsten Brensing. Darin erklärt er Kindern ab 9 Jahren, dass Tiere, von der Biene bis zum Elefanten, ganz ähnlich denken und fühlen wie wir Menschen. Dass Ameisen sich im Spiegel erkennen, mit wie viel Geschick Tiere Werkzeuge verwenden und dass Tierkinder genauso viel Spaß beim Spielen haben wie Menschenkinder, wird unterhaltsam, aber immer sachlich korrekt und auf Augenhöhe, von Guido Hammesfahr vorgetragen, den viele Kinder als Moderator der beliebten TV-Kinderserie „Löwenzahn“ kennen. Verblüffende wissenschaftliche Erkenntnisse gepaart mit Brensings Erfahrungen aus der Arbeit mit Tieren bringen nicht nur Kinder zum Nachdenken, sondern bieten auch den mit-hörenden Eltern einige Aha-Erlebnisse.

Adolph Freiherr von Knigge
Über den Umgang mit Menschen

Berlin, Der Audio Verlag, 2019.
 2 CDs, 156 Minuten. ISBN 978-3-7424-0998-0



Geht es um gutes Benehmen, wird bis heute der „Knigge“ befragt. Unerwartet aktuell und in seiner Manieriertheit doch auch witzig kommt diese Sammlung der besten Knigge-Weisheiten als gekürzte Hörbuchfassung daher. Und keiner passt als Interpret besser als Christoph Maria Herbst, dem es genial näselnd gelingt, mit Rhythmus und Satzmelodie die unübersichtlichen Satzungestüme so zu lesen, dass man selbst ganz am Ende noch weiß, wie der jeweilige Satz begonnen hat. Etwas, das einem beim Lesen der Buchausgabe selbst nicht immer gelingt. Die kurzen Klavierstücke dazwischen von Carl Philipp Emanuel Bachs „Versuch über die wahre Art, das Clavier zu spielen“ unterstützen das Hörvergnügen auf harmonische Weise. Ein akustisches Gustostückerl!

Meike Winnemuth
Bin im Garten

München, Der Hörverlag, 2019.
 2 CDs, 157 Minuten. ISBN 978-3-8445-3264-7



2013 erzählte Meike Winnemuth in „Das große Los“, wie sie bei Günther Jauch eine halbe Million Euro gewann und sich damit ihren Traum von der Weltreise erfüllte. Nun hat sie ein neues Ziel: Wurzeln schlagen, und zwar im eigenen Garten. Und genauso wie sie zuvor Hunderttausenden Lust aufs Reisen gemacht hat, gelingt es ihr nun, die Zuhörer/innen für das Grün vor der eigenen Haustür zu begeistern. Völlig ohne jede Vorkenntnis ging sie an das Projekt heran und erzählt in diesem Tagebuch temporeich in locker-leichtem Ton von ihrem Gartenjahr, in dem sie nicht nur lernte, geduldig zu sein, sondern auch, was es heißt, sesshaft zu werden. Gute Unterhaltung nicht nur für Gartenfreaks!



So ein Mist

Dreieich, Abacusspiele, 2019.
Für 2 bis 6 Spieler/innen ab 6 Jahren.
Spieldauer: ca. 15 Minuten..

Spätestens seit dem kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat, wissen wir, wie faszinierend die verschiedenen Ausscheidungsprodukte der Tiere für Kinder sind. Von dieser Begeisterung lebt auch dieses Brettspiel. Die Tiere bewegen sich dabei auf einem aus Karten gelegten Parcours. Wie weit, das können die Kinder teilweise selbst bestimmen, indem sie bis zu fünf Mal erneut würfeln, bevor sie endgültig ziehen müssen. Die Karte, auf der man dann landet, kommt auf den eigenen Wertungsstapel. Hat man Glück, ist es eine Futterkarte, die Pluspunkte bringt. Doch wer viel futtert, muss auch mal aufs Klo, und so kann es auch passieren, dass man mitten im Mist landet und Minuspunkte einheimst. Danach füllt man die Lücken mit einer Karte aus dem eigenen Nachziehstapel, bis diese aufgebraucht sind. Dann zeigt sich, wer „So ein Mist!“ ruft oder „So ein Glück!“. Gleich noch mal von vorne beginnen will man in beiden Fällen!

Beim Kinderarzt

Bad Rodach, Haba, 2019.
Für 1 bis 4 Spieler/innen ab 2 Jahren.
Spieldauer: ca. 10 Minuten.



Bei diesem Brettspiel werden bereits Zweijährige darauf vorbereitet, was sie beim Arztbesuch erwartet. Die positiven Gefühle, die in der vertrauten Spielsituation mit den Eltern entstehen, übertragen sich dann hoffentlich auch auf die Wirklichkeit. Das Spielmaterial lässt sich gut im freien Spiel einsetzen, um die Dinge zu benennen und Erklärungen zu liefern. Dabei helfen auch die Erläuterungen, die sich in der Spielanleitung finden. Oder man trainiert mit einem einfachen Memospiel das Gedächtnis der Kleinen. Auf vier verschiedenen Patientenkarten sind Kinder mit kleinen Wehwehchen abgebildet und was die Kinderärztin benötigt, um den kleinen Patient/innen zu helfen. Dabei müssen sich die Kinder merken, ob Pflaster, Salbe oder Spritze im Arztkoffer oder im Medizinschrank sind. Als Belohnung gibt es bunte Bärchen-Chips. Brettspiele zum Thema Kranksein/Arzt gibt es nicht allzu viele, die Nachfrage danach ist sicher dementsprechend groß.



Der, die, das Deutsch! Das Quiz-Spiel rund um die deutsche Sprache!

Piatnik, 2019.
Für 2 bis 16 Spieler/innen ab 10 Jahren.
Spieldauer: ca. 40 Minuten.

Egal, ob man bereits gut Deutsch spricht oder es gerade lernt: Durch die fünf unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen können alle miteinander spielen, ohne dass der Spaß und die Spannung verloren gehen. Neben Wortschatz- und Grammatikkarten gibt es auch Aktionskarten und Challenge-Aufgaben, die so richtig motivieren. Mehr als 1.300 Karten behandeln Grundkenntnisse der Grammatik, erweitern den Wortschatz und trainieren Redewendungen sowie Satzphrasen. Und das alles neben dem Geriesel einer gnadenlosen Sanduhr. Ein effektives, aber auch sehr unterhaltsames Lernspiel, das gerade in Bibliotheken sicher gut aufgehoben ist!

Die Schule der magischen Tiere

Nicht zu fassen!

Stuttgart, Kosmos, 2019.
Für 1 bis 4 Spieler/innen ab 7 Jahren.
Spieldauer: ca. 30 Minuten.



Wer die beliebte Buchserie im Bestand hat, wird auch um dieses Brettspiel nicht herumkommen. Aber nicht nur Fans von Miss Cornfield und Mr. Morrison werden sich von diesem kooperativen Laufspiel verzaubern lassen. Im Team muss man versuchen, die magischen Tiere von der Schule in die Zoohandlung zu bringen, ohne dass sie entdeckt werden. Denn sonst versteinern sie und können nicht mehr bewegt werden. Nur gemeinsam kann es gelingen, die acht magischen Tiere zu retten. Der Spielplan mit Drehmechanismus, der mit Hilfe eines Stabs bewegt wird, und Ereigniskarten sorgen für zusätzliche Spannung. Ein weiterer Pluspunkt ist sicher, dass das Spiel auch alleine viel Spaß macht.



Martin Moser
Hoamatroas
Zu Fuß durch Oberösterreich
Auf dem Weg zu Bekanntem, Vergessenem und b'sondere Leit

Berndorf, KRAL, 2019. 208 Seiten.
 ISBN 978-3-99024-803-4

Um Spenden für die OÖ Kinder-Krebs-Hilfe zu sammeln, beschließt Martin Moser, sein Heimatland ein Mal zu Fuß zu umrunden und dabei jedem Bezirk einen Besuch abzustatten. Acht Wochen ist er – ausgehend von seinem Elternhaus in Sierning – unterwegs, meist ohne am Morgen zu wissen, wo er übernachten würde, manchmal von Freunden begleitet, oft im Gespräch mit Wildfremden. Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft überwältigten ihn ebenso wie die kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten am Weg. Der so entstandene Bildband ist nicht nur ein Wanderführer durch unser Bundesland. Er ist auch ein Plädoyer fürs Weitwandern und ein sehr persönlicher Blick auf Land und Leute. Mehr als € 5.000,- konnte Martin Moser auf 1.370 Kilometern und 50.000 Höhenmetern „erwandern“. Beachtliche Zahlen, die sicherlich – wie das gesamte Buch – bei vielen Leser/innen auf Interesse stoßen werden.



Micky Kaltenstein
Begeisterung
9 Porträts

Salzburg, Anton Pustet, 2019. 139 Seiten.
 ISBN 978-3-7025-0939-2

„Kostenloses Wangenrot“: So beschreibt die Journalistin Micky Kaltenstein die Begeisterung, ein Gefühl, das gerade viele ehrenamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare auch verspüren. Sie wollte den vielen negativen Berichten in den Zeitungen etwas Inspirierendes entgegenstellen und hat neun völlig unterschiedliche Personen interviewt, die nur eines verbindet: ihr Mut zum eigenen Weg und ihre Begeisterung. Der bekannte Hirnforscher Gerald Hüther ist dabei, ebenso Laura Dekker, die mit 14 Jahren ganz alleine auf ihrem Segelboot die Welt umrundete, oder die Dirigentin Elisabeth Fuchs. Micky Kaltenstein spricht von einer Art Talkshow zum Lesen, denn alle Porträts vermitteln durch die Ich-Form und die möglichst unbearbeitete Sprache den authentischen Ton der Personen, die quasi ungefiltert zur/zum Leser/in zu sprechen scheinen. Dieses Buch wird selbst in Bibliotheken mit kleinen Sachbuchbeständen ein großes Publikum finden!



Plastiksparbuch
Mehr als 300 nachhaltige Alternativen
und Ideen, mit denen wir der Plastik-
flut entkommen

Berlin, smarticular, 2019. 288 Seiten.
 ISBN 978-3946658-33-7

1961 gab ein Kaufhaus die ersten Plastiktragetaschen aus. Heute sind weltweit ca. 95 Milliarden davon im Umlauf. Je nach Kunststoffsorte dauert die Zersetzung der Plastiktüten tausende Jahre. Als drittes Land in der EU hat Österreich nun ab Jänner nächsten Jahres ein Totalverbot von Plastiksackerln erwirkt. Doch ohne Kunststoff ist unser Leben gar nicht mehr vorstellbar. Das Ideenportal smarticular.net bietet pragmatische Lösungen und Anleitungen für nachhaltige Alternativen ohne Plastik. Die 300 besten Vorschläge sind in diesem Buch versammelt. Geordnet nach verschiedenen Bereichen wie Körperpflege, Ernährung, Haushalt oder Kinder findet man darin eine Fülle von Ideen, bei denen für jede/n etwas Umsetzbares dabei ist. Das Buch selbst ist natürlich auch auf haptisch sehr ansprechendem Recyclingpapier gedruckt und nicht mit Plastikfolie verpackt. Gerade Bibliotheken können bei diesem Thema als Ideen-Drehscheibe und Infopoint agieren. Dieses Buch in den Bestand aufzunehmen, ist schon mal ein guter Anfang.



Peter Wyden
Stella Goldschlag
Eine wahre Geschichte

Göttingen, Steidl, 2019. 335 Seiten.

ISBN 978-3-95829-608-4

Der 2018 erschienene Roman des Spiegel-Journalisten Takis Würger „Stella“ ließ die Wogen der Kritik hochgehen. Ausbeutung des Nazi- und Holocaustkontexts wurde ihm vorgeworfen und die Frage gestellt, ob historisches Grauen in dieser Form in einem Roman behandelt werden darf. Auch die Erben von Stella Goldschlag haben Strafanzeige wegen Verunglimpfung erstattet. Grund genug, neben dem Roman auch noch andere Sichtweisen in den Bestand aufzunehmen. Eine Möglichkeit ist die Biografie von Peter Wyden, die bereits 1993 erschienen ist, nun aber aus gegebenem Anlass vom Steidl Verlag neu aufgelegt wurde. Peter Wyden ging mit Stella Goldschlag in die Schule, konnte aber dank seiner hellseherischen Mutter 1937 nach Amerika fliehen. Ihn treiben nicht Voyeurismus oder Sensationsgier, sondern einfach die brennende Frage eines Überlebenden: Warum? Warum hat Stella Goldschlag hunderte Juden an die Nazis verraten? War sie Opfer oder Täterin? Oder kann man beides gleichzeitig sein? Diese Fragen sind so spannend, dass man den viel zu klein und eng geratenen Druck verzeihen kann.



Abbas Khider
Deutsch für alle
Das endgültige Lehrbuch

München, Carl Hanser Verlag, 2019. 128 Seiten.

ISBN 978-3-446-26170-9

Als ersten sprachwissenschaftlichen Schwachsinn bezeichnet Abbas Khider sein Buch über die deutsche Sprache. Geboren in Bagdad wurde er mit 19 Jahren wegen seiner politischen Aktivitäten für vier Jahre ins Gefängnis gesteckt. Nach seiner Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und irrte als „illegaler Flüchtling“ von einem Land zum nächsten, bis er 2000 in Deutschland eine neue Heimat fand. Obwohl er bei seiner Ankunft kein Wort Deutsch sprach, schreibt er seit 2008 auf Deutsch und ist für seine Romane schon mit vielen Preisen ausgezeichnet worden. Sein erfrischend argloser Blick auf unser Ungetüm an Sprache ist nicht nur eine Aufmunterung für alle Deutschlernenden, sondern auch für Muttersprachler/innen sehr amüsant zu lesen. Brauchen wir wirklich drei verschiedene Artikel? Und wie soll man Wörter mit über 30 Buchstaben, wie „Nahrungsmittelunverträglichkeit“, bewältigen? Für solche und andere Absonderlichkeiten unserer Sprache hat Abbas Khider Vorschläge zur Vereinfachung und transportiert nebenbei auch noch mithilfe seiner eigenen Geschichte einen politischen Subtext zu den Themen Flüchtlinge und Ausländerfeindlichkeit. Sehr lesenswert!



Sorority e.V.
No More Bullshit!
Das Handbuch gegen sexistische
Stammtischweisheiten

Wien, Kremayr & Scheriau, 2018. 192 Seiten.

ISBN 978-3-218-01146-4

Sorority, ein branchenübergreifendes Frauennetzwerk, nennt es ein Handbuch zum Aufschlagen, Nachschlagen und Zurückschlagen. Gefüllt ist es mit 15 sexistischen Halbwahrheiten, wie z.B. „Frauen wollen ja gar nicht in Führungspositionen“ oder „Eine Frau, die Karriere macht, ist eine Rabenmutter“, und konkreten Argumentationshilfen dagegen. Mit wissenschaftlichen Erkenntnissen, Statistiken und nicht zuletzt viel Humor liefern verschiedene Expert/innen das nötige Rüstzeug, um beim Stammtisch, der nächsten Familienfeier oder auch immer mehr in Online-Foren gerüstet zu sein für den verbalen Schlagabtausch. Mit dabei sind unter anderem die Autorin Stefanie Sargnagl, die Molekularbiologin Renée Schröder und die Philosophin Bettina Zehetner. Sie und noch viele mehr zeigen, warum es sich lohnt, Stammtischweisheiten sachlich und respektvoll zu kontern und mit welchen Strategien man das am besten bewerkstelligt. Zivilcourage und ein öffentliches Eintreten für Werte wie Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität erfordern Mut. Dieses Buch zeigt, wie es geht und sollte möglichst viele Leserinnen, aber auch Leser finden!



Marc-Uwe Kling
Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat

Hamburg, Carlsen Verlag, 2018. 60 Seiten.
ISBN 978-3-551-51679-4

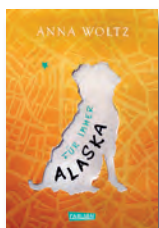
Klick, klick! „Es geht nicht mehr“, sagt die Oma. Und tatsächlich: Auf der ganzen Welt geht das Internet nicht mehr! Die Oma hat es tatsächlich kaputt gemacht. Zuerst ist es merkwürdig ohne Navi-App und Handyspiele, keiner weiß mehr was er tun soll. Aber dann wird es doch noch ein ziemlich guter Tag, denn plötzlich haben alle jede Menge Zeit! Dieses Vorlese- oder Erstlesebuch, das sich mit viel Witz und Augenzwinkern mit den digitalen Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzt, macht großen und kleinen Leserinnen und Lesern viel Spaß.



Lois Lowry
Die schreckliche Geschichte der abscheulichen Familie Willoughby

München, dtv, 2019. 172 Seiten.
ISBN 978-3-423-76238-0

Scurriler, schwarzer Humor vom Feinsten und eine Familiengeschichte der anderen Art: In diesem Jugendbuch verlassen die hartherzigen Eltern ihre vier Kinder um auf Abenteuerreise zu gehen. Das beherzte Kindermädchen und die vier schrulligen Quasi-Waisen sind froh, die Eltern los zu sein und machen das Beste aus der Situation! Zum Glück gibt es da ja auch noch den traurigen Schokoladenfabrikanten, auf dessen Schwelle ein hässliches Baby abgegeben wurde. Schräg, merkwürdig und voller verschrobener Charaktere wendet sich die Geschichte am Ende doch noch zum Guten. Toll sind auch die vielen literarischen Querverweise zu Klassikern wie Huckleberry Finn, Heidi oder Jane Eyre – allesamt Geschichten über Waisenkinder, die ihr Glück selbst in die Hand nehmen.



Anna Woltz
Für immer Alaska

Hamburg, Carlsen Verlag, 2018. 176 Seiten.
ISBN 978-3-646-92199-1

Es geht um Alaska in dieser Geschichte. Aber auch um so viel mehr, denn dieser Hund Alaska wird von zwei Kindern geliebt, die unter-

schiedlicher nicht sein könnten. Dass diese dann doch zusammenfinden und noch dazu so einige Dinge über sich, das Leben und die Freundschaft lernen, ist der Verdienst von Alaska. Mit besonders raffinierter Dramaturgie und einer tiefgründigen Leichtigkeit gelingt Anna Woltz ein fesselndes Jugendbuch. Großmaul Sven leidet an Epilepsie und kommt weder mit seiner Krankheit noch mit seinem Assistenzhund Alaska gut zurecht. Als seine introvertierte Klassenkameradin Parker in dem Tier ihren alten Hund Alaska wiedererkennt, nimmt die Geschichte ihren Lauf. Aus zwei Perspektiven erzählt Woltz eine Geschichte über Krankheit, Ängste und einen wuscheligen, vierbeinigen Helden – den wahren Star in diesem Buch.

Idan Ben-Barak/Julian Frost
Dieses Buch auf keinen Fall ablecken!

Stuttgart, Thienemann, 2017. 32 Seiten.
ISBN 978-3-522-45866-5



Dieses interaktive Sachbilderbuch macht sichtbar, was dem menschlichen Auge ansonsten verborgen bleibt: die Welt der Bakterien und Mikroben. Anschaulich mit Elektronenmikroskop-Fotos aber auch witzigen Illustrationen bebildert folgen wir in diesem originellen Bilderbuch der kleinen Mikrobe Mimi durch ihre Welt. Und dabei wird auch den kleinsten Leserinnen und Lesern klar, warum Zähneputzen und Händewaschen eben doch gute Ideen sind.

Lena Hach
Flo und Valentina
Ach, du nachtschwarze Zwölf!

Weinheim, Beltz und Gelberg, 2019. 135 Seiten.
ISBN 978-3-407-81236-0



Die Zahnfee ist es nicht, die da plötzlich mitten in der Nacht in Flos Kinderzimmer auftaucht. Das freundliche Mädchen mit der eigentümlichen Sprache hat allerdings großes Interesse an Flos wackelndem Eck-Milchzahn! Darüber hinaus trägt es einen schwarzen Umhang und fällt durch seine Blässe im Gesicht auf: Bei Valentina handelt es sich um einen waschechten Vampir! Schnell freunden sich die beiden an und Flo möchte unbedingt seiner neuen Vampir-Freundin den Wackelzahn schenken. Blöd nur, dass auch Flos Eltern, die im-



mer noch Zahnfee spielen, in der Nacht auf der Lauer liegen. Lena Hachs Kinderbücher zeichnen sich durch eine große Portion Humor aus. Mit einer tiefgründigen Leichtigkeit und ganz ohne geschlechterstereotype Klischees schafft sie Kinderbücher, die Groß und Klein Freude machen.



Salah Naoura
Matti und Sami und die verflixte Ungerechtigkeit der Welt

Weinheim, Beltz und Gelberg, 2019. 149 Seiten.

ISBN 978-3-407-81231-5

Schon im ersten Teil von Salah Naouras „Matti und Sami“-Geschichte wird klar, dass Glück und Unglück dieser Welt nicht immer gerecht verteilt werden. Dass Samis Familie aber tatsächlich ein Haus am See in Finnland gewinnt, damit war wirklich nicht zu rechnen. Wie das große Glück nun weitergeht, davon handelt diese überzeugende Familiengeschichte. Mit einem Augenzwinkern und viel Humor erzählt Salah Naoura vom finnischen Leben, von ungleichen Brüderpaaren und davon, dass sich beinahe jeder Fehler wieder korrigieren lässt.



Claude K. Dubois
Pfff ...

Frankfurt am Main, Moritz Verlag, 2019.

24 Seiten.

ISBN 978-3-89565-371-1

Papa dreht das Tablet ab und schickt die kleinen Amselkinder raus zum Spielen. Pfff ... wie langweilig! In zauberhaften Illustrationen hängen Merle und Robin derart gelangweilt herum, dass das Gefühl eines Sommertages zäh wie Kaugummi richtig spürbar wird. Selbstverständlich werden alle gut gemeinten Spielideen des motivierten Papas abgelehnt, sogar das Planschbecken ist viel zu kalt. Als dann aber der fröhliche Spatz frischen Wind in die Szene bringt und ein kleiner Pups die Vogelkinder erheitert, nimmt die Geschichte eine lustige Wendung!

Tamara Bros
Romys Salon

Hildesheim, Gerstenberg, 2018. 173 Seiten.

ISBN 978-3-8369-5626-0



Romy geht nach der Schule immer zu ihrer Oma Stine in den Friseursalon. Dass sich Oma in letzter Zeit verändert, bedeutet zunächst nur Gutes: Sie spricht plötzlich Dänisch, erzählt von ihrer Kindheit in Dänemark und überträgt Romy viel Verantwortung im Salon. Die beiden werden ein tolles Team, bis eines Tages die Oma im Nachthemd im Salon steht! Eine Demenzerkrankung zwingt die Familie, Oma Stine in ein Pflegeheim zu geben. Doch Romy fasst einen Plan und holt zum Befreiungsschlag aus: Gemeinsam machen sich Oma und Enkelin auf zu einem verrückten Roadtrip an den Strand aus Oma Stines Kindheit. Eine berührende Familiengeschichte über die Schwächen des Alters, aber vor allem über eine große Liebe zwischen Oma und Enkeltochter.

Ralph Caspers
Wenn Glühwürmchen morsen Fantastische Geschichten

Stuttgart, Thienemann, 2018. 157 Seiten.

ISBN 978-3-522-18479-3



40 wunderbare Vorlese- und Selberlesegeschichten, die vor Ideenreichtum und Witz nur so strotzen finden sich in diesem großartigen Sammelband! Nichts ist unmöglich und aus den banalsten Alltagssituationen wird im Handumdrehen und mit ein bisschen Fantasie ein fantastisches Abenteuer. Wenn Greta auf dem Trampolin springt, dreht sie auch noch eine fliegende Runde über die Stadt, während ein Pups von Papa Sonnenberg ein gewaltiges Erdbeben auslöst. Morsende Glühwürmchen, Einhorn, Eichhörnchen und ein fantastischer Süßigkeitenladen – diese Kurzgeschichten machen der ganzen Familie Spaß.

Ausbildung und Fortbildung



AUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE UND NEBENBERUFLICHE BIBLIOTHEKAR/INNEN

Die Ausbildung NEU startete im Frühjahr 2019. Die Ausbildungslehrgänge, die auf Basis des Curriculums 2011 begonnen haben, werden wie geplant zu Ende geführt. Details dazu finden Sie auf der Homepage des BVÖ.

► 1. AUSBILDUNGSWOCHE

12. bis 16. August 2019

Lehrgang 139/1 Curriculum NEU
(reiner Sommerkurs)
Regina Stolze-Witting

7. bis 11. Oktober 2019

Lehrgang 140/1 Curriculum NEU
(reiner Sommerkurs)
Sonja Teufel-Müller

► 2. AUSBILDUNGSWOCHE

12. bis 16. August 2019

Lehrgang 133/2
(reiner Sommerkurs)
Gottfried Luger

18. bis 22. November 2019

Lehrgang 141/2
(besonders geeignet für Teilnehmer/innen der Regionalen Einführung in die Bibliothekspraxis)
Anita Ruckerbauer

► 3. AUSBILDUNGSWOCHE

24. bis 28. Juni 2019

Lehrgang 131/3
Reinhard Ehgartner

2. bis 6. Dezember 2019

Lehrgang 136/3
Elke Groß-Miko

AUSBILDUNG FÜR HAUPTAMTLICHE BIBLIOTHEKAR/INNEN

Für hauptberufliche, auch teilzeitbeschäftigte, Bibliothekar/innen öffentlicher Bibliotheken startete mit 2017 die hauptamtliche Ausbildung in neuer Form.

Details finden Sie auf der Homepage des BVÖ.

► 3. LEHRGANG, 1. WOCHE

21. bis 25. Oktober 2019

Markus Feigl

FORTBILDUNG FÜR BIBLIOTHEKAR/INNEN AM BUNDESINSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG

► AUFFRISCHUNGSKURS FÜR EA. UND NB. BIBLIOTHEKAR/INNEN

16. bis 18. Juni 2019

(3-tägig, Achtung: Wochenendtage)

Sie haben Ihre Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar/innen vor mindestens fünf Jahren abgeschlossen und möchten Ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen? Dann sind Sie in diesem Kurs richtig! Wir verfestigen mit Ihnen Basics, vermitteln Neues und legen Wert auf Ihre Mitgestaltung. Das Kursprogramm wird nach Möglichkeit auf Ihre Vorschläge abgestimmt (bitte um Übermittlung nach erfolgter Anmeldung).

Kursleitung: Marion Benda-Grntal und Susanne Tretthahn

► COMICS UND GRAPHIC NOVELS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

9. bis 11. September 2019 (3-tägig)

„Comics? Nein, danke!“ – Haben Comics nach wie vor ein Imageproblem? Hingegen ist die Graphic Novel ein bereits etablierter Star am (Kinder- und Jugendbuch-)Markt. Doch worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen den beiden Medien? Neben dieser grundlegenden Frage wird in Vortrag und Workshops darüber nachgedacht, wie Comics funktionieren, welche Bildtechniken dabei eingesetzt werden oder wie sich aktuelle Werke bildgewaltig in die Wahrnehmung von Zeitgeschichte, gesellschaftlichen Themen sowie von Kindheit und Jugend einschreiben. Zusätzlich unterstützt eine verbesserte Kenntnis des Genres beim zielgruppenorientierten Medienankauf und kann so zu einem ausgewogenen Bestandsaufbau verhelfen.

„Comics? Ja, bitte!“

Kursleitung: Peter Rinnerthaler

► BESTANDSMANAGEMENT

16. bis 18. September 2019 (3-tägig)

Bestandsmanagement heißt, dass die Ziele und Kriterien für den systematischen Aufbau, Ausbau und Abbau des Medienbestandes formuliert sind und umgesetzt werden. Die Verbreitung digitaler Medien und die veränderten Bedürfnisse der Leser/innen erfordern neue Konzepte dafür.

Welche Wege des Bestandsmanagements müssen Bibliotheken künftig beschreiten, welche Grundlagen müssen dafür geschaffen werden und was ist bei der Umsetzung zu beachten? In Arbeitsgruppen



werden (allfällig) vorhandene Bestandskonzepte der eigenen Bibliothek kritisch hinterfragt bzw. entwickelt.

Kursleitung: Konrad Umlauf

► **FRANKFURTER BUCHMESSE 2019**

23. bis 27. September 2019 (5-tägig)

Neuerscheinungen, die auf der Frankfurter Buchmesse die Medien beschäftigen, werden im Fortbildungskurs vorgestellt. Buchlisten und Buchpräsentationen sollen die Bibliothekar/innen bei der Büchereiarbeit der nächsten Monate unterstützen. Zudem wird der Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse – Gastland Norwegen – multimedial aufbereitet.

Kursleitung: Markus Feigl

► **WIE FUNKTIONIERT DIE WELT? – MINT IN MEINER BIBLIOTHEK**

11. bis 13. November 2019 (3-tägig)

Verlage bieten Sachbücher von bestechender Qualität an. In kreativen Präsentationsformen und vielfältigen Vermittlungsangeboten können öffentliche Bibliotheken diese Medienwelten erschließen, sich einem erweiterten Lesebegriff öffnen sowie neue Kooperationen und Zielgruppen gewinnen.

Kursleitung: Reinhard Ehgartner

► **LESEFÖRDERUNG 2.0**

25. bis 27. November 2019 (3-tägig)

In dieser Fortbildung dreht sich alles um Leseförderungs-Aktionen, die durch ihren Event-Charakter das Image von Bibliotheken bei Kindern und Jugendlichen „entstauben“. Anhand von actionreichen, praxiserprobten Veranstaltungen werden die Vorbereitungen, die Organisation und der Ablauf anschaulich dargestellt. Dabei werden klassische Veranstaltungsformen und Medien mit neuen Ideen und Elementen verknüpft. Es wird gezeigt, wie man mit modernen Medien und Apps wie beispielsweise Actionbounds, Geocaching, Robotern und Augmented Reality Leseförderung innovativ gestalten kann.

Kursleitung: Martina Stadler

► **LITERATUR IM GESPRÄCH: LESEN – REFLEKTIEREN – DISKUTIEREN – 11. bis 13. Dezember 2019** (3-tägig)

Leserinnen und Leser tauschen sich gern über ihre Lektüre aus, kommen über Geschichten ins Gespräch. Hierbei kommt es auf die Führung des roten Fadens an. Diese Fortbildung vermittelt literarisches Basiswissen, Tipps zur Leitung von Literaturkreisen, Literaturcafés und -runden.

Kursleitung: Christina Repolust

Alle Termine der Ausbildungslehrgänge sowie Fortbildungen finden Sie im Aus- und Fortbildungskalender auf der Homepage des BVÖ!

www.bvoe.at

SEMINARORT UND ANMELDUNG FÜR ALLE AUS- UND FORTBILDUNGEN



bifeb
Bildungsinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang
Bürglstein 1–7,
5360 St. Wolfgang
Tel: (06137) 66 21-0
Fax: (06137) 66 21-116
Mail: office@bifeb.at
Web: www.bifeb.at

■ **HERBSTLESE(N)**

► **Beste Aussichten: Ein Streifzug durch die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur**

Samstag, 12. Oktober 2019, 9 bis 15.30 Uhr

Die Literaturkritiker Franz Lettner und Klaus Nowak bieten einen Überblick über interessante Novitäten vom Bilderbuch bis zum Jugendroman, sprechen über ausgewählte Themen und Trends genauso wie über Erzähltechniken und Altersempfehlungen.

Vortragende: Franz Lettner und Klaus Nowak

Ort: Arbeiterkammer, Volksgartenstr. 40, 4020 Linz

► **Perlen sammeln: Neue Belletristik im Fokus**

Dienstag, 1. Oktober 2019, 9 bis 13 Uhr

Jeden Herbst erscheint eine Fülle neuer Bücher – doch welche davon kommen für den Bestand der eigenen Bibliothek infrage?

Vortragende: Johannes Köbler, Jana Volkmann

Ort: Wissensturm – Stadtbibliothek Linz, Raum 15.04, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Anmeldung für alle Workshop-Termine online unter www.bvoe.at

■ **„EINLESEN“: NEUER FERNKURS FÜR LITERATUR**
Oktober 2019 bis Mai 2020

Der achtmonatige Fernkurs richtet sich an alle, die ihre persönliche Lesekompetenz reflektieren und erweitern sowie neue Zugänge zur Literatur entdecken wollen. Der Kurs kann mit Zertifikat abgeschlossen werden. Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.literarischekurse.at/aktuellerfernkurs

Angebote für Bibliotheken in Oberösterreich

■ GANZ OHR! FASZINATION VORLESEN!

Ausbildung für Vorlesepat/innen

3 Module – Start im Herbst 2019

Bild: Helga Bansch



Vorlesepat/innen geben ihre eigene Freude am Lesen und an der Literatur an Kinder weiter. In drei Modulen werden Themen wie Textauswahl, Vorlesetechniken und Buchvorstellungen ebenso wie Sprach- und Leseentwicklung bei Kindern sowie

Settings und Methoden des Vorlesens vermittelt. Im dritten Modul haben die Teilnehmer/innen zudem die Möglichkeit, Inhalte im Rahmen von Kurzpräsentationen in die Praxis umzusetzen. Gemeinsam wird in öffentlichen Bibliotheken, Eltern-Kind-Gruppen, Kindergärten oder Schulen gelesen und die Phantasie der Kinder durch Zuhören und Mitdenken aktiv belebt.

Ziele der Ausbildung:

- Erlebnisorientiert vorlesen können
- Zahlreiche Methoden kennenlernen, die Kindern unvergessliche Hörerlebnisse bereiten
- Grundkenntnisse zur Auswahl passender Literatur
- Hintergrundwissen zur Sprach- und Leseentwicklung für Kinder bis 6 Jahre
- Sicherheit im Umgang mit der eigenen Sprache, der Stimme und dem Ausdruck

Referent/innen: Christian Dandl, Petra Forster, Sylvia Farnik, Maria Dürrhammer Andrea Kromoser, Reinhard Ehgartner (Begleitung)

Ausbildungsstart: 27. September 2019

Ort: Buchkirchen bei Wels

Anmeldung bis 20. September 2019

Tel: (0732) 76 10-32 18

Mail: spiegel@dioezese-linz.at

■ SPURENSUCHE –

EINE VERANSTALTUNGSFÖRDERUNG DES BVÖ

Bild: BVÖ



Im Rahmen der Aktion „Spurensuche“ des Bucherverbandes Österreichs können öffentliche Bibliotheken von Mai bis Dezember 2019 geförderte Veranstaltungen mit ausgewählten Autor/innen organisieren. Gefördert werden Titel, die sich auf Spurensuche begeben und sie literarisch verarbeiten bzw. als Sachbuch aufbereiten. Der BVÖ führt die Aktion „Spurensuche“ zur Förderung der Literaturvermittlung in öffentlichen Bibliotheken durch und um verstärkt auf die österreichische Gegenwarts- sowie Kinder- und Jugendliteratur aufmerksam zu machen. Die Aktion wird vom BVÖ mit einer Medienbox zum Thema „Spurensuche“ begleitet.

MEDIENBOX

Die Medienbox umfasst jene Titel, die für die Veranstaltungsförderung 2019 nominiert sind.

Der Inhalt der Box zeigt die Bandbreite an Büchern, die sich einer Spurensuche im historischen, biografischen, wissenschaftlichen oder detektivischen Sinne widmen. Die Medien eignen sich zur privaten Lektüre, für Lesanimationsprojekte oder zur Vorbereitung auf eine Autor/innenlesung.

Die Medienboxen stehen Bibliotheken, deren Träger Mitglied beim BVÖ sind, für je sechs Monate leihweise zur Verfügung. Zeitgleich können pro Bibliothek maximal zwei Medienboxen entlehnt werden. Die Portokosten für die Rücksendung übernehmen die Bibliotheken.

Alle Details zu der Aktion:

Web: veranstaltungsfoerderung.bvoe.at

Mail: markovic@bvoe.at

Tel: (01) 40 69 722-27



■ BIBLIOTHEKSFACHTAGUNG DES LANDES OÖ Samstag, 5. Oktober 2019, 9 bis 16 Uhr

Bild: Land OÖ



Das traditionelle Literatur- Café, interessante Vorträge sowie Diskussionsmöglichkeiten erwarten Sie bei der diesjährigen Bibliotheksfachtagung des Landes. Die Einladung sowie das Tagungsprogramm werden im September versendet.

Ort: Bildungszentrum Sankt Magdalena, Schatzweg 177, 4040 Linz

■ 25. LINZER KINDER- UND JUGENDBUCHTAGE 10. bis 12. Oktober 2019

Bild: Stadtbibliothek Linz



Die Stadtbibliothek Linz präsentiert mit den Linzer Buchhändlern die neuesten Kinder- und Jugendbücher. Tausende Publikationen zum Schmökern und ein tolles Rahmenprogramm erwarten Eltern und Kinder. Die Stadtbibliothek bietet am 11. Oktober 2019 beim Book-Slam fünf Schulklassen der Sekundarstufe 1 die Gelegenheit, ihre Begeisterung für ein Lieblingsbuch auf die Bühne zu bringen.

Der Eintritt zur Buchausstellung und zu den Veranstaltungen ist frei.

Anmeldung zu den Veranstaltungen:

Wissensturm Linz, Kärntner Straße 26, 4020 Linz
Tel: (0732) 70 70-0

Ort: Arbeiterkammer Linz, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz

Mail: bib@mag.linz.at

Web: www.linz.at/bibliothek

■ 34. ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKARTAG 10. bis 13. September 2019

Bild: Universität Wien



Schwerpunktmäßig dem zukunftsweisenden Thema „Künstliche Intelligenz in Bibliotheken“ gewidmet wird der diesjährige Kongress gleichzeitig auch anderen gegenwärtigen Herausforderungen an bibliothekarischen Einrichtungen ein Forum bieten. Die intensive Auseinandersetzung mit der technologischen Entwicklung, ihren vielfältigen Auswirkungen auf die

Gesellschaft und auf unsere eigenen Institutionen steht dabei im Fokus.

Neben Präsentationen bietet die Veranstaltung eine umfangreiche Firmenausstellung und ein vielfältiges Rahmenprogramm.

Der Kongress richtet sich an Angehörige wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken, an Studierende des Bibliotheks- und Informationsmanagements sowie an Informationsexpert/innen aus dem öffentlichen Bereich und der Privatwirtschaft.

Ort: Graz, Messe Congress Graz (Stadthalle Graz)

Tagungsprogramm und Anmeldung:

Mail: bibliothekartag2019@voeb-b.at

Web: bibliothekartag2019.univie.ac.at

■ ÖSTERREICH LIEST. TREFFPUNKT BIBLIOTHEK 14. bis 20. Oktober 2019

Diese Woche steht auch im heurigen Jahr wieder ganz im Zeichen des Lesens und der Bibliotheken.

Anregungen zur Planung der Veranstaltung finden Sie auf www.oesterreichliest.at.

■ OÖ. LITERATURFESTIVAL SCHLIERBACH 29. August bis 1. September 2019



Bild: Die literarischen Nahversorger

Ort: Schlierbach

Web: www.literarischenahversorger.at

Mail: nahversorger@gmail.com

Tel: (0681) 81 31 51 37

■ SPIELETAGE DES LANDES OÖ 14. bis 17. November 2019 (täglich 10 bis 18 Uhr)

Die vom LandesJugendReferat veranstalteten Spieltage bieten die ausgezeichnete Möglichkeit, ein umfassendes Spieleangebot zu nutzen und Neues auszuprobieren!

Ort: OÖ Kulturquartier, Linz

Web: www.junginooe.at/spieletage

Tel: (0732) 77 20-157 19

Die Termine für Ihr Regionstreffen im Herbst 2019 finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Homepage!

www.dioezese-linz.at/site/bibliotheken/home/termine



Renata Schmidtkunz

Himmlich frei

Warum wir wieder mehr Transzendenz brauchen

Wien, edition a, 2018. 192 Seiten.

ISBN 978-3-99001-269-7

Wir leben in einer Welt, die vom Diktat wirtschaftlichen Denkens dominiert ist. Ethische Werte wie Solidarität und Verantwortung zählen wenig. Attacken auf öffentlich-solidarische Institutionen, auf Kunst, Kultur und Religionen sind gesellschaftsfähig geworden. Nicht, was dem politisch entgegen zu stellen sei, fragt die bekannte Radiojournalistin Renata Schmidtkunz in diesem Buch. Sie fragt danach, „was uns seelisch bestärken kann, was wir in dieser Zeit der absichtsvollen Vernebelung und Infragestellung aller bisher gültigen humanen Werte halten können und sollen“.

Ein wichtiger Begriff im Buch ist die von der englischen Premierministerin (1979 – 1987) Margret Thatcher ins politische Spiel gebrachte „Alternativlosig-

keit“. Mit der Behauptung, es gebe keine taugliche Alternative zu den derzeitigen politisch-wirtschaftlichen Prozessen, werde versucht, Machtverhältnisse abzusichern. „An die Stelle Gottes ist die Logik der Finanzmärkte getreten. Sie verlangen Gehorsam von uns“, formuliert Schmidtkunz. Dieser Annahme stellt sie das „Unverfügbare“ gegenüber, ihren persönlichen Begriff von Gott, als einen, „der nach Alternativen Ausschau halten lässt“. Sich wieder auf Transzendenz als Denkkategorie zu besinnen, hat Auswirkungen. Nicht nur für das persönliche Leben, sondern auch für die Zukunft der Welt: Wir MÜSSEN nicht glauben, dass nur zählt, was in Geld zu messen ist, auch wenn es häufig den Anschein hat, was sie durch ihre Gesellschaftsanalyse und persönliche Erfahrungen belegt. Helfen kann, wenn wir damit anfangen, „uns selbst als Wesen wahrzunehmen, die eine Befähigung zur Transzendenz haben“.

Bezahlte Anzeige



VERITAS
Vielfalt, die inspiriert

Ticketbüro
Bücher
Geschenkefachhandel

Wir legen Wert auf Erlesenes!

Harrachstraße 5 · 4020 Linz
Tel.: +43 732 776401 · Mobil: +43 664 88275721
m.hofinger@veritas-hofinger.com

www.veritas-hofinger.com
www.facebook.com/veritashandel

VERITAS

by Melanie Hofinger

OPAC Bibliotheken in OÖ daten – informationen – berichte

28. Jahrgang, Nr. 2/2019, Juni 2019

**Kommunikationsorgan für Bibliothekarinnen und
Bibliothekare an öffentlichen und Schulbibliotheken in
Oberösterreich.**

IMPRESSUM

Medieninhaber: Diözese Linz
Herausgeber: Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz
Redaktion: Christian Dandl, Chefredakteur
Elke Groß, Redakteurin
Renate Plöchl, Redakteurin
Stefanie Schmied, Redakteurin
Sieglinde Viehböck, Redakteurin
Sigi Hafner

Grafik:
Anzeigen: Elke Rechberger
Anschrift: Kapuzinerstraße 84
4020 Linz

Kontakt:
Mail: biblio@dioezese-linz.at
Tel: +43 (0)732 76 10-32 83
Fax: +43 (0)732 76 10-32 88
www.dioezese-linz.at/bibliotheken

Herstellung: Birner Druck GmbH
Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen

Verlagsort: Linz
Jahresabo: € 20,-

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
26. August 2019

Melanie Laibl

Ihren Namen hat man in diesem Jahr schon sehr oft gehört. „So ein Mist“ ist im März in der Kategorie Junior-Wissensbuch zum Wissenschaftsbuch des Jahres gekürt worden. Und mit „Verkühl dich täglich“ war sie im Rahmen der LESERstimmen bei 24 Lesungen in ganz Österreich unterwegs.

Das Erste, was bei einer Begegnung mit ihr auffällt, sind ihre lachenden Augen. Aus ihnen strahlt die Begeisterung für das, was sie tut. Denn schon als Kind ist Melanie Laibl mit dem Erzählvirus angesteckt worden. Nicht nur in ihrer Familie, in die sie 1973 in Linz geboren wurde, sondern auch durch die Volksschullehrerin und durch die Deutschprofessorin am Gymnasium. Als Kind war sie deshalb auch Stammkundin in der Bücherei. „Mit schief gelegtem Kopf die Regale entlangwandern und mir Lesestoff fürs Wochenende aussuchen, war absolutes Pflichtprogramm.“ Von „Musikbegeisterten, Theaterfreundinnen und Leserätinnen“ sei sie in ihrer Kindheit umgeben gewesen, erzählt Melanie Laibl. Ein Studium der Translationswissenschaften und ein Doktorat in Kommunikationswissenschaften ermöglichten es, den Brotberuf und die Sprachbegeisterung unter einen Hut zu bringen. Abzweigungen in die Werbung und in die Redaktionsarbeit führten schließlich doch zum Geschichtenerzählen. Ihre 2004 gegründete Werbetext-Agentur „Anagramm“ betreibt sie als zweites Standbein allerdings immer noch. Seit sieben Jahren lebt sie nun mit ihrem Mann in einer Jahrhundertwendevilla in Tullnerbach, mitten im Wienerwald. Das Beobachten der Natur liefert die nötige Inspiration für ihre Projekte. Das erste Kinderbuch „Ein Waldwicht fliegt in den Oman“ erschien 2007 und erhielt unter anderem den Preis der Jugendjury im Rahmen des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2009.

Beim Geschichtschreiben profitiert sie auch von ihrer Ausbildung als Übersetzerin. Das akribische Recherchieren nach Bedeutungen und den damit zusammenhängenden Inhalten macht beispielsweise auch „So ein Mist“ zu einem ganz speziellen Kindersachbuch. „Der bewusste Umgang mit Sprache in ihrer ganzen Variabilität begleitet mich eigentlich tagtäglich. Und natürlich besonders



Bild: Varena

beim Schreiben“, bringt Melanie Laibl es auf den Punkt.

Fixe Schreibzeiten oder ein bestimmtes Tagespensum kennt sie dabei allerdings nicht. Spontane Ideenausbrüche führen stattdessen oft zu konzentriertem Schreiben über Tage, Wochen und Monate. Melanie Laibl findet dafür ein eindrückliches Bild: „Meine Muse ist eine ‚Gelegenheitsküsserin‘, die sich nicht an Tageszeiten hält. Wenn sie in Stimmung ist, ist sie allerdings hartnäckig und lässt mich kaum los.“

Nach der sehr intensiven Recherche zum Thema Müll, ist jetzt erst wieder mal Zeit für die Fantasie und ein paar Bilderbücher. Und natürlich gibt es noch einige Lesungen, die Melanie Laibl viel Spaß machen. Oft ist die Autorin überrascht, wie sich eine Geschichte in den Köpfen ihrer Zuhörer/innen und Leser/innen verändert und über wie viel Detailwissen schon kleine Kinder verfügen. Und so vermittelt sie mit ihren Büchern nicht nur Lesespaß und Wissen, sondern lernt bei den Begegnungen mit den Kindern immer wieder selbst etwas Neues dazu. Eine Win-win-Situation, sozusagen! ■

WERKE:

So ein Mist! Von Müll, Abfall & Co. Ill.: Lili Richter. Innsbruck: Tyrolia, 2018

Verkühl dich täglich. Ill.: Susanne Göhlich. München: Mixtvision, 2017

Prinzessin Hannibal. Ill.: Michael Roher. Wien: Luftschacht, 2017

Timmi Zwinz, die Drunterirdischen und das verschwundene I. Ill.: Maria Karpidou. Wien: Nilpferd bei G&G, 2016

Von der Krähe, die einen Vogel hat. Ill.: Alexander Strohmaier. Wien: Luftschacht, 2009

Ein Waldwicht fliegt in den Oman: eine Reise in Reimen. Ill.: Dorothee Schwab. Berlin: kookbooks, 2008 (vergriffen)

AUSZEICHNUNGEN:

Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis in den Jahren 2009, 2013, 2015 und 2018

„Die besten 7“ des Deutschlandfunk im August 2017, für „Prinzessin Hannibal“

Wissenschaftsbuch des Jahres 2019 in der Kategorie „Junior-Wissensbücher“, Klima-Buchtipps der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur im Jänner 2019 und EMYS-Sachbuchpreis im Februar 2019 für „So ein Mist“

Projektpartner:



Gefördert von:

